



# Mariburger Zeitung

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. P. Paris. Druck: ...

Maribor, Sonntag, den 31. August 1924.

Nr. 199 — 64. Jahrg.

## Der Sieg der Vernunft.

### Unerwarteter Umwälzung in Deutschland.

Die Deutschnationalen für die Dawes-Gesetze. — Das Eisenbahngesetz mit 314 Stimmen angenommen. — Die Furcht vor Neuwahlen. — Wichtige Konzessionen an die Deutschnationalen für die Aenderung ihres Standpunktes. — Eine schwere Schicksalsstunde überwunden.

Berlin, 30. August. Was von keiner Seite erwartet wurde, ist eingetreten. Die Bemühungen der Parteien, namentlich der Deutschen Volkspartei und des Zentrums, haben zu einem Erfolge geführt. Das Eisenbahngesetz hat die verfassungsmäßige Zweidrittelmehrheit erhalten. Dieser Sieg der Vernunft ist wohl nur dadurch zustande gekommen, daß sich die Deutschnationalen noch im letzten Augenblick überlegten, den Reichstag in Trümmern zu schlagen und Neuwahlen in Kauf zu nehmen, die sicher zu ihrer Niederlage geführt hätten. Mit der gestrigen Abstimmung wurde nun das Gespenst der Auflösung des Reichstages vertrieben. Bei vollbesetztem Hause hätte die Zweidrittel-Mehrheit 340 Stimmen betragen. Da aber nur 441 Mitglieder des Reichstages anwesend waren, so ist anzunehmen, daß sich ein Teil der Deutschnationalen der Abstimmung enthielt. Über auch unter diesen Umständen hätten die Regierungsparteien die nötige Stimmezahl nicht aufgebracht, wenn nicht auch ein Teil der Deutschnationalen, vermutlich aus dem Besten, für das Gesetz gewonnen worden wäre. Für den Dawesplan stimmten die 100 Sozialdemokraten, die 65 Zentrumsleute, die 44 Mitglieder der deutschen Volkspartei, die 18 Demokraten, die 16 Mitglieder der baltischen Volkspartei und die 15 Wirtschaftspolitiker, die aber zusammen erst 258 Stimmen ergeben. Da aber 314 mit Ja stimmten, so liegt es klar, daß die Deutschnationalen ihre ursprüngliche Opposition gegen den Dawesplan aufgegeben hatten. Damit war für das deutsche Volk eine schwere Schicksalsstunde überwunden. Im letzten Augenblick konnte die Brücke, die zum Frieden und zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands führt gerettet werden.

WBB. Berlin, 30. August. Die ungeheure Spannung, mit der die politischen Ereignisse des gestrigen Tages, der für das deutsche Volk die folgenschwerste Entscheidung seit dem Waffenstillstande brachte, verfolgt wurde, konzentriert sich ebenso auf die Vorgänge hinter den Kulissen wie auf die Verhandlungen im Plenum des Reichstages. Es ist ein offenes Geheimnis, daß nur gewisse Konzessionen auf innerpolitischem Gebiete, die von Vertretern der Mittelparteien den Deutschnationalen in Aussicht gestellt wurden, zu der von ihnen angenommenen Haltung geführt haben, die die glatte Annahme des Dawesgesetzes ermöglichte. Die deutschnationalen Anträge zu den Dawesgesetzen waren für die Reichsregierung völlig undiskutabel. Doch fand sich hier durch ihre Umformulierung zur Resolution ein Ausweg. Im Vordergrund standen nunmehr die Forderungen der Deutschnationalen hinsichtlich der Regierungs-umbildung. Wie nun verläuft, haben die Deutschnationalen in dieser Frage nur das eine erreicht, daß einige Mitglieder der Deutschen Volkspartei und des Zentrums sich ihnen gegenüber ohne Vollmachten ihrer Fraktionen persönlich verpflichtet haben, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß den Deutschnationalen bei einer bevorstehenden Regierungsumbildung die Posten des Reichskanzlers, des Reichsministers des Innern und des Reichswirtschaftsministers vorbehalten bleiben und daß in der preussischen Regierung die große Koalition zerfallen werde.

### Begeisterter Empfang des Königs paares.

ZM. Beograd, 30. August. Ihr Korrespondent hatte vormittags Gelegenheit, Herrn Davidowitsch in seinem Kabinette zu sprechen. Der Ministerpräsident erklärte, die Reise nach Peg und Surdulica bedeute eine Reihe großartiger Manifestationen für den König. Der König und die Königin sowie die Regierungsmitglieder waren überall Gegenstand stürmischer Ovationen. Davidowitsch ist voll höchsten Lobes über den Empfang in Peg und Surdulica.

### Eine Entreeue Marinowitsch—Mussolini?

ZM. Beograd, 30. August. In politischen Kreisen verlautet, anlässlich der Zusammenkunft Marinowitsch—Bordrero soll eine Entreeue Marinowitsch—Mussolini vereinbart worden sein. Im Außenministerium konnten ihrem Korrespondenten diesbezüglich keine Aufklärungen gegeben werden. Über die Reise des Herrn Marinowitsch nach Paris ist noch keine Entscheidung gefallen. Marinowitsch verbleibt in Genf bis zum 10. September.

den sich dazu hergeben dürfte, selber den Dawesplan auf indirekte Weise zu sabotieren. Der Erfolg dieses Planes beruht auf der Voraussetzung, daß die Ausfuhr Deutschlands die Einfuhr übersteigt; es darf von unserer Seite aus also nicht der Versuch gemacht werden, durch Zollmaßnahmen und Prohibitionen die deutsche Ausfuhr zu erschöpfeln. In derselben Gedankenreihe heißt es weiter: Frankreich darf sich auch nicht durch gewisse englische Intrigen einschüchtern lassen. England fürchtet die deutsche Konkurrenz, aber sie ist notwendig, damit Europa wieder gesunde. Es stehen hier größeres Interesse auf dem Spiele als die der Baumwollfabriken von Lancashire. Bemerkenswert ist ja auch, daß ganz Frankreich, radikale wie „Poincaristen“, sich gegen die verbitterten Bemerkungen des englischen Ministers Snowden auflehnten. Snowden ist der Stimmträger der Großindustriellen und der Kaufleute seines Landes; daß die Interessen dieser Männer mit denen Deutschlands wie Frankreichs nicht identisch sind,

### Der König auf der Jagd.

ZM. Beograd, 30. August. Der König ist aus Prag nach der Eisenbahnstation Vojvoda Putnik zurückgekehrt, wo er übernachtete. Von dort aus begab er sich heute vormittags auf die Jagd. Die Rückkehr des Königs wird für heute abends erwartet.

### Ministerratsitzung.

ZM. Beograd, 30. August. Heute um fünf Uhr nachmittags findet eine Kabinettsitzung statt. In der Sitzung gelangen die Feiertagslisten in Peg und verschiedene Resorportragen zur Verhandlung.

### Börsenbericht

Zürich, 30. August. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 29.30, Beograd 6.75, London 23.92, Prag 16.—, Mailand 23.62, New-York 531.60, Wien 0.0075.

## Die Konsolidierung des Verständigungswillens.

Dr. A. P. Paris, 26. August.

Fünf Tage und fünf Nächte, ununterbrochen sozusagen, beratschlagten in Paris Kammer und Senat über das Ergebnis der Londoner Konferenz. Deutlich zeichneten sich die Stappen ab: Erst kühltes, mit Zweifeln und Besorgnis gemischtes Wohlwollen, das in energischer Weise Rechenschaft forderte; dann langsam dämmernde, etwas schmerzliche Erkenntnis; endlich beim vollen Lichte der Wahrheit kräftige Willensakte und Ueberzeugung: der eingeschlagene Weg ist der einzig gangbare; er verläßt bequeme Straßen der Illusionen aller Art, er ist die Verneinung von Methoden, die, aus Kriegs- und Siegesgeist herausgewachsen, dem Nationalstolz schmeichelten. Catlaux hat sich nicht geschaut, vor ganz gewöhnlichen Leuten das harte Wort zu sprechen, das die Erkenntnis von heute in eine populäre Formel kleidet: daß die Zukunft Opfer erfordere, Opfer des Geldes wie des Geistes; und Herriot dechnte dieses Opfer aus auf die Mühsiggänger aller Art, die nur Klubs und Rennen kennen, und für die in Zukunft kein Platz mehr sei.

Will man die allgemeine Stimmung in Frankreich kennzeichnen, so ist dafür folgendes Bild vielleicht am treffendsten: Bis jetzt rufte man ohne Unterlaß einen Abhang hinab. Man schloß die Augen, weil man sich vor der Wirklichkeit fürchtete. Die Bequemeren gaben sich einem mühelosen Fatalismus hin, die Besonnenen erschauern über die scheinbar unergründliche Tiefe. London gibt das Gefühl des festen Bodens. Aufblickend gewahrt man sich tief unten, und vor sich einen Berg, den es zu erklimmen gilt. Das ist, was Herriot mit der „aufsteigenden Morgenröte“ bezeichnete. Es ist noch nicht die „Erfüllung“. Den wahren Frieden, den wir alle erstreben, müssen wir uns erkämpfen, um ihn zu verdienen. Nach der Erkenntnis kommt dieser Wille zum Frieden und zur Verständigung. Er ist ohne falsche Sentimentalität und ohne trügerische Illusionen: wie der Wille reifer Menschen, die nach vielfachen Stürmen und Enttäuschungen den Lebensbund miteinander eingehen wollen. . . .

Die nächste Zukunft wird von einer doppelten Ereignisreihe erfüllt sein: die Vorbereitung von Wirtschaftsverträgen und die Verhandlungen über das interalliierte Schuldenproblem. Mit der grundsätzlichen Neuorientierung der französischen Außenpolitik verbindet sich in Paris das Bedürfnis, in den wirtschaftlichen Beziehungen zu anderen Ländern eine Aenderung eintreten zu lassen. Anlaß dazu ist das Datum des 10. Jänner 1925, an dem vertraglich das Deutsche Reich seine volle kommene Wirtschaftsfreiheit wiedererlangt. Seit Wochen arbeiten die zuständigen französischen Ministerien fi-verhaft an der Ausarbeitung von Vorschlägen, die am 1. Oktober den deutschen Vertretern unterbreitet werden. Die grundsätzliche Formel, auf die sich Paris festgelegt hat, ist sehr einfach: Gegenseitiges Marktbegünstigungsrecht. Dazu ein Paar Sonderbestimmungen für die elässischen Produkte. Französische Wirtschaftler, mit denen man sich über die Angelegenheit unterhält, legen einen großen Optimismus an den Tag. Kritische Geister heben hervor, daß Frankreich unter keinen Umständen

ist längst bekannt. Trotz aller Widerstände, so wird in Paris betont, werden die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen eingeleitet und zu einem für beide Teile befriedigenden Abschluß gebracht werden; und dieses Ergebnis wird die weitere Folge haben, daß die militärische Räumung der Ruhr in beschleunigtem Tempo erfolgen kann, was politisch sicherlich nicht ohne Wert ist.

Weniger optimistisch sieht man in Paris den Verhandlungen über das interalliierte Schuldenproblem entgegen. Herr Macdonald hat seinerzeit darüber bestimmte Versprechen gemacht, aber man weiß nicht, ob die Umstände deren wortgetreue Einhaltung erlauben. Die französische Auffassung lautet: Daß diese Schulden nicht mit irgendwelchen anderen verglichen werden können. Frankreich hat die militärische, England-Amerika die finanzielle Hauptlast getragen: aber die Toten sind tot, die zerstörten Gebiete — englische Kanonen erwiesen sich dabei besonders wirkungsvoll — müssen von dem Gelde der französischen Steuerzahler wieder aufgebaut werden; die Kriegsschulden aber, die viel leichter zu tragen sind als Blutverluste, sollen an allem noch heute zurückgezahlt werden. England und Amerika denken bekanntlich anders, sind nichts als kühle Rechner; die Meinungen werden wuchtig zusammenprallen, und über das Endergebnis ist man in Frankreich keineswegs beruhigt.

Was die eigentlichen politischen Probleme angeht, so bricht sich in den maßgebenden Pariser Kreisen immer mehr die Auffassung Bahn, daß sie fast ausnahmslos vor eine höhere Instanz gehören: vor den Völkerverbund. Die Sicherheitsfrage und die deutsche Entwaffnung: beides erhält einen internationalen Charakter, der sich mit jedem Tage deutlicher abzeichnet. Es war eine schwere Niederlage der Nationalisten in Frankreich, als sich in der Kammer erst der Vertreter der Armee, General Desider, dann der Kriegsminister General Nollet nacheinander erhoben, um zu bezeugen: die Ruhrbesetzung hat mit der französischen Sicherheit nichts zu tun; sie ist ein „Wespennest“, wie sich etwas später der Sozialist Paul-Boncour ausdrückte. Und im Namen des obersten Chefs der französischen Armee, des Marschalls Foch, wurde die Erklärung abgegeben, daß nach seiner Ueberzeugung die im Verträge von Versailles niedergelegten Garantien der französischen Sicherheit vollkommen ausreichen. Es wirkte dies wie ein Donnererschlag bei den Nationalisten und Chauvinisten; es deutete das Ende ihrer imperialistischen und annexionsistischen Träume. Denn im Vertrag steht ausdrücklich geschrieben, daß auch die Rheinlinie nach 15 Jahren geräumt wird — und was noch schlimmer ist: Herriot hat sich mit keinem Worte die bekannte Behauptung Poincarés zu eigen gemacht, derzufolge die Termine des linken Rheins noch nicht zu laufen begonnen hätten. Foch ließ durch General Desider die obige Erklärung abgeben, obwohl er genau über die Gedanken Herriots unterrichtet ist. Demnach kann heute — zum ersten Mal seit 1918 — mit voller Sicherheit gesagt werden: Jede Annexion, jede Dauerbesetzung, jede Neuorientierung des Rheinlandes ist längst ausgeschlossen. Zu genau vorgesehene Daten fallen sämtliche Gebiete an Deutschland zurück, dessen Souveränität nicht die geringste Einbuße erleidet. Auch das ist ein Kind des neuen Geistes. Und an die Kritiker und Pesimisten von heute sei die Frage gerichtet: Wer von ihnen hätte das alles vor fünf Monaten auch nur im entferntesten zu hoffen gewagt? Vermögen sie wirklich noch bei dem Worte Herriots von „der Völkerverbundung Morgenröte“ skeptisch zu lächeln?

# Politische Notizen.

— **Zum Besuche Wanderveldes in Beograd.** Man ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: In unierer Mitte weilt seit einigen Tagen der Chef der sozialistischen Internationalen Emil Wandervelde. Die Kommunisten fanden es für angemessen, daß sie diese Persönlichkeit und die Versammlung, die sie im sozialistischen Vereinshaus in Beograd abhielt, fördern. Es war notwendig, tatsächlich einzutreten, um diesen Terror abzuwehren. Wir protestieren gegen das terroristische System, welches die Kommunisten im ganzen Reich gegen unsere Partei anwenden und bemerken, daß die Kommunisten insollgedessen das Recht auf Beschwerden über das Vorgehen ihnen gegenüber verlieren. Für die sozialistische Partei Jugoslawiens: Vitoric Korač.

— **Die Abrüstungsfrage.** Nach dem „Daily News“ nahm Premierminister MacDonald gestern in einer Rede in Fortes (Schottland) Bezug auf die Stellung Großbritanniens zur Abrüstungsfrage und sagte: In einigen Tagen werde ich nach Genf gehen. Ich weiß nicht, was dort geschieht, aber so viel kann ich sagen: wenn wir die Abrüstung fortsetzen sollen, können wir es nicht allein tun. Sie muß auf Gegenseitigkeit beruhen und unter gemeinsamer Zustimmung erfolgen. Die Vertreter anderer Nationen waren neulich in London mit uns zusammen, und ich wünsche, daß wir einen kleinen Anfang zu einer Rückkehr zum Besseren gemacht haben. Ich werde alle meine Bemühungen darauf richten, diesen Anfang durch weitere Schritte erfolgreich zu gestalten.

— **Marshall Foch und die Aufräumung.** Die Pariser Blätter melden, hat der Abgeordnete Coty am Herriot einen Brief gerichtet, in dem er als wünschenswert erklärt, daß Marshall Foch seine Ansicht über die Aufräumung in einem zur Veröffentlichung geeigneten Schriftstück bekanntgibt, da die öffentliche Meinung sich nicht mit der Erklärung zufrieden geben könne, die General Foch der Kammer im Namen des Marschalls vor einigen Tagen abgegeben hat.

— **Der dänische Kriegsminister für die Abschaffung des Heeres.** Der erste Kriegsminister der Welt, der eine Abrüstungsvorlage einbringen will, durch die das Heer durch eine bescheidene Polizeitruppe ersetzt werden soll, ist der Kriegsminister Rasmussen der jetzigen dänischen Arbeiterregierung. Dem Kopenhagener Mitarbeiter der „Bostischen Zeitung“ teilt Rasmussen mit, er werde vorschlagen, daß das Heer und die Flotte Dänemarks abgeschafft werden. Das Heer hat jetzt eine Kriegsstärke von etwa 80.000 Mann, die jährlich 50 bis 55 Millionen dänische Kronen Ausgaben verursachen. Statt dieser kostspieligen Wehrmacht wird Rasmussen vorschlagen, ein Polizeikorps von 7000 Mann zu errichten, das dem Justizministerium untersteht, und eine Seepolizeimacht unter Leitung des Justizministeriums zu organisieren. Kriegs- und Marineministerium werden aufgehoben. Der Minister führte aus, daß Dänemark niemals imstande gewesen wäre,

seine Neutralität mit dem Meer zu verteidigen. Bei Ausbruch des Weltkrieges war die dänische Wehrmacht ganz und gar unbrauchbar und hätte nicht einmal die Verteidigung von Kopenhagen erfolgreich durchführen können. Auch die gegenwärtige Militärmacht sei für moderne Kriegszwecke unbrauchbar und es sei gut, wenn man diese militärische Ohnmacht erkenne, bevor man an die Durchführung der Abrüstung geht. Auch der Völkerbundpakt lege Dänemark nicht die Verpflichtung auf, ein Heer zu halten, denn die Völkerbundmitglieder seien nur verpflichtet, den Handels- und Finanzverkehr mit dem wegen Friedensbruch in die Nacht erklärten Staate einzustellen. Zur Erfüllung dieser Pflichten brauche man aber kein Militär. Der sozialdemokratische Minister nimmt an, daß von den bürgerlichen Parteien die radikale Linke seiner Vorlage zustimmen würde, womit ihre Annahme gesichert sei.

## Tageschronik.

1. **Das Gesetz gegen die Korruption.** Die Kommission, die die Gesetzesentwürfe zur Bekämpfung der Korruption ausgearbeitet hat, beginnt am 3. September 1924 in Beograd. Mitglieder dieser Kommission sind: Prof. Dr. Kumanudi, gewesener Minister, Professor Dr. Krangielowic und Zivanovic, sowie drei höhere Gerichtsbeamte. Den Plan dafür arbeitete Dr. Wisner, Senatspräsident in Sarajevo aus.

1. **Vertagung der Hauptversammlung der Journalistenvereinigung.** Aus Zagreb wird telephoniert, daß die für den 7. und 8. September d. J. einberufene Hauptversammlung der „Jugoslawischen Journalistenvereinigung“ auf den 27. und 28. September d. J. vertagt wurde, da für die Hauptversammlung notwendige Material noch nicht vollständig ist.

1. **Wichtig für Bürgerkinder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle jene Bürgerkinder, die nach Abschloßung der vierten Bürgerkinderklasse in die nächst höhere Klasse einer Mittelschule eintreten wollen, laut Verordnung des Unterrichtsministeriums nebst der kleinen Matura noch eine besondere Prüfung abzulegen haben.

1. **Auflösung der Kommunistenvereinigung „Stajenje“.** Einem Regierungsbeschlusse gemäß wurde die akademische Vereinigung „Stajenje“ in Juhjama wegen zu geringer Mitgliederzahl und wegen ihrer kommunistischen Tendenz aufgelöst.

1. **Eine neue Poliklinik.** In der am 27. d. M. abgehaltenen Gemeindeversammlung in Dijas teilte der Bürgermeister mit, daß das Ministerium für Volksgesundheit einen Kredit von 600.000 Dinar zur Gründung einer Poliklinik und eines Ambulatoriums für venereische Krankheiten in Dijas unter der Bedingung bewilligt habe, daß die Stadt die Verpflichtung für den Ausbau der hierzu nötigen Gebäude übernimmt. Die Einrichtung der Poliklinik würde das Ministerium durchführen, während die Stadt die Erhaltungskosten für das Institut zu tragen hätte. Wei-

ters dürfen in die Poliklinik und auch in das Ambulatorium nur städtische Ärzte aufgenommen werden. Nach einer kurzen Debatte wurde das Angebot des Ministeriums einstimmig angenommen.

1. **Bürgermeisterwahl in Konjice (Gonosij).** Dieser Tage fand die erste Sitzung des Gemeindevorstandes in Konjice statt. Auf der dort vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Notar Rado Jereb zum Bürgermeister gewählt. Zu Gemeinderäten wurden gewählt: die Herren Rechtsanwalt Dr. Prus, Apotheker Prorazil und die Kaufleute Martin Djorevic und Franz Jore.

1. **Einssegnung der Leiche des am Triglav verunglückten Juristen Vladimir Topolover.** Da der Zutritt zur Leiche des verunglückten Juristen Vladimir Topolover am Triglav unumgänglich ist, findet am 31. d. M. die Einssegnung seiner Leiche in Brata statt. Die Einssegnung wird Pfarrer Ujaz vornehmen. Es werden alle Touristen und Freunde aufmerksam gemacht, sich an der letzten Ehrung für diesen jungen Triglav-Idealisten recht zahlreich zu beteiligen.

1. **Ein Terrente-Duplikat.** Aus Bukarest wird berichtet, das Terrente, der Banditenführer u. Meistermörder, schon getötet worden sei. Diese Nachricht rief große Freude hervor, um so größer war aber dann die Enttäuschung, als diese Freudenbotschaft amtlich dementiert wurde. Es wurde nur ein Terrente-Duplikat getötet. Vor einiger Zeit erschien nämlich in der Nähe von Calarasi gegen Abend in der Hütte des Fischers Marinescu ein fremder Mann und erklärte, er sei der Räuberhauptmann Terrente. Dieser vermeintliche Terrente war aber der im Bezirk Braila wohnhafte Fischer Nicolai Pavel. Nicolai Pavel wollte auf diese Art für sich und seine beiden Komplizen ein billiges Nachtmahl herausschwindeln, was ihm auch gelang. Die Fischersfamilie bewirtete die drei Männer auf das Beste und, nachdem sie so gesättigt waren, schlummerten die drei Gefährten ein. Die Frau des Fischers, die sich gerne die auf den Kopf des Terrente ausgelegte Prämie verdienen wollte, erschlug den falschen Terrente mit der Gade, indem sie ihm mit vier gewaltigen Arzthieben den Kopf spaltete. Marinescu begab sich sofort zum nächsten Gendarmerieposten und meldete den glücklichen Fang. Die von der Behörde gefolgten Erhebungen aber ergaben, daß der Getötete mit dem wahren Terrente nicht identisch sei. Letzterer treibt nach wie vor sein Unwesen und beunruhigt die Bevölkerung.

1. **Hochwasserkatastrophen in England.** In den letzten Tagen wurde ein Teil Englands durch gewaltige Ueberschwemmungen verheert. In Cannington-Somerset standen die Straßen unter Wasser, eine Mauer in der Ausdehnung von 70 Yards stürzte ein, der gesamte Verkehr dieses Distriktes geriet ins Stocken. Die im Jahre 1105 auf den Ruinen der Benediktinerabtei erbaute Abtei St. Kath bei Norwich wurde vom Wige getroffen und verbrannte zum Teile; glücklicherweise sind keine Menschenopfer zu verzeichnen. In Loughborough-Inverness war durch 6 Sekunden ein heftiges Erdbeben zu verspüren. Diesem ersten Beben folgte nach einer Minute noch ein

zweiter heftiger Erdstoß; während der Zeit regnete es in Strömen. In West-Lancashire rissen die Fluten hunderte von Joß Erde mit sich, so daß die gekomte Frühkartoffelernte vernichtet wurde. Dasselbe gilt auch für Shropshire und Staffordshire. Auch in Südwales sind große Mengen der noch nicht eingebrachten Feldfrüchte vernichtet. In der Nähe des Seeverkommels stehen 1200 Joß Aderland unter Wasser.

1. **Ein amerikanisches Riesendenkmal.** Im Südstaat Georgia, in der Nähe der Stadt Atlanta, ist ein Riesendenkmal in der Ausführung begriffen, das die größten der Denkmäler noch weit in den Schatten stellen dürfte. Es handelt sich dabei um ein von dem Bildhauer Gogum Borglum entworfenes und unter seiner Leitung erbautes Ehrenmal für die „verlorene Sache“, für die Sache der Südstaaten im Sezessionskrieg, das aus einer mehrere hundert Fuß hohen Granitwand herausgehauen wird. Jetzt, nachdem 815 Tons oder 55 Wagonladungen Gestein entfernt worden sind, beginnen sich die einzelnen dargestellten Gestalten aus der Fläche abzuheben. Der Kopf des Generals Lee, des Führers der Südstaatenarmee, ist nahezu vollendet und man begreift das gigantische Maß des Monuments, wenn man erfährt, daß auf dem Rand seines Fußes mit Leichtigkeit 20 Personen Platz finden; der Kopf des Generals bedeckt eine Fläche von dreißig Quadratfuß, während der Kopf des Pferdes, auf dem der Präsident Davis reitet, von der Spitze des Ohres bis zu den Nästern fünfzig Fuß mißt, also die Höhe eines vierstöckigen Hauses hat. Den Rücken dieses Pferdes entlang können leicht 120 Personen Platz für ein Festmahl finden.

1. **Der Seifenkönig von London.** Vor kurzem ist Lord Leberhulme, einer der bekanntesten britischen Großindustriellen, in Berlin eingetroffen und hat im Hotel Adlon Wohnung genommen. Seine Anwesenheit in Berlin dient ausschließlich geschäftlichen Zwecken. Lord Leberhulme, der jetzt im 72. Lebensjahre steht, ist einer der Wirtschaftsführer seines Landes und steht an der Spitze des größten Unternehmens der englischen Seifenindustrie, der Leber Brothers Ltd., welche die weltberühmte Sunlight-Seife erzeugt. Der in Bolton in Lancashire geborene Großindustrielle beschäftigt in seinen Riesenerwerken in Port Sunlight fast 15.000 Menschen. Trotz seines hohen Alters ist er noch immer von rastlosem Arbeitsdrange getrieben, erhebt sich jeden Morgen um halb 4 Uhr und erscheint kurze Zeit später bereits an seinem Arbeitstische. Mit seinem Angestellten verbindet ihn ein besonderes Vertrauensverhältnis, dem er in zahlreichen mustergetreuen Wohlfahrtsvereinigungen besonderen Ausdruck gegeben hat. In einer der letzten Wochen hat er auf seine Kosten das gesamte Personal der Werke einschließlich der Frauen und Kinder zur britischen Reichsausstellung reisen lassen. Mit einem Wort: ein Chef, der sich gewaschen hat.

1. **Alte Bücher, gut erhalten und geeignet für öffentliche Bibliothek,** werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Koptermaschinen, ANT. RUD. LEGAT, Maribor, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

# Die rote Burg.

Das Roman über Juchjama in Jugoslawien von Amy Wolff.

Schreibt 1924 von Amy Wolff, Leipzig 35 (Nachdruck verboten.)

Der alte Graf, Josaf Vater, drängte zur Abreise. Nicht genug, daß das seltsame Wesen Gisberts Graf Geza beunruhigte, er sah auch mit leisem Mißtrauen den täglich wachsenden Verkehr seiner beiden jüngeren Kinder mit den Tendillas. Auch Keedern war ein häufiger Gast in dem Schloß des Conde, und so gern auch der alte Abercron Gerta in Koffs Gesellschaft suchte, vor den Tendillas hatte er eine unbezwingliche Scheu, wie vor etwas Unheilbringendem.

Zuerst hatte der Alte noch in Josa eine Verbündete für die schnelle Abreise gehabt, aber jetzt war auch sie von einem unbegrifflichen Starrsinn. Sie wollte durchaus bleiben. Der reine Wahnsinn dünkte es ihm, und das sicherste Mittel, Gisbert ganz zu verlieren. Graf Abercron hatte ernstlich daran gedacht, irgend einen bewährten Arzt zu Rate zu ziehen, um Gisberts Gesundheitszustand, um den ihn bangte, festzustellen, aber Josa hatte entschieden davon abgeraten.

„Gisbert ist nicht krank“, hatte sie gesagt, „er ist nur mit sich selber nicht im Reinen. Laß ihn Zeit, Vater, dann wird er von selber gesunden.“

„Zum Donnerwetter“, war der Graf aufgebraust, „was habe ich denn von einem Schwiegersohn, mit dem ich umgehen muß, wie mit einem bleichsüchtigen Mädchen? Von meiner stolzen Tochter hätte ich auch anderes erwartet, als daß sie einem Manne nachläuft, der sie — nicht will.“

Als Graf Geza die Wirkung seiner Worte sah, war es ihm doch leid, daß sie ihm entflohen.

Mit ganz weißem Gesicht stand Josa vor ihm, mit Augen, als wären sie gestorben.

Erschüttert wollte der Graf seinen Arm um die Schulter seines Kindes legen, aber sie schob seinen Arm kalt zurück.

„Laß das, Pa“, sagte sie hart und ihre Stimme klang spröde und tonlos. „Du wirst dich nie mehr über meinen Mangel an Stolz zu beklagen haben. Augenblicklich aber ist mein Platz hier bei Gisbert, selbst dann, wenn ich längst den Gedanken aufgegeben hätte, sein Weib zu werden.“

Graf Geza fuhr sich verzweifelt mit beiden Händen durch das weiße Haar.

„Wenn ich nur von der ganzen Sache ein Wort verstände! Ueberall Geheimnisse und tiefgründige Redensarten! Der Bengel, der Gisbert, wird immer milchsuppiger, und Keederns Gesicht wird alle Tage länger, von dir ganz abgesehen. Dazu der fatale Kerl, der Tamagno, der immer zwischen uns herumumschnüffelt. Ne, Kinder, ich habe Andalusien satt! Ich wollte, ich sähe erst wieder auf meiner Mütze in der Mark und laute Kohl-

Das scheint mir doch erspriechlicher, als hier zwischen Zigeunern und allerlei exotischem Volk seine Tage vergeuden und immer das Gefühl zu haben, als ob man seines Lebens gar nicht sicher sei.“

Josa hatte nur schweigend ihre Arme um ihres Vaters Hals gelegt. Da war sein Zorn verraucht, und er hatte sein Kind wehmütig ernst auf die weiße Stirn geküßt.

„Wenn du es denn nicht anders willst, Josa“, hatte er gemurmelt, „dann muß ich mich wohl oder übel fügen. Aber wenn du klug bist, dann reisen wir ab.“

Sie reisten nicht. Und heute war der große Tag erschienen, an dem Madame de Marabet zum Besten der Armen Granadas tanzen

Den ganzen Tag über herrschte schon eine fieberhafte Erregung im Hotel. Alles sprach und lachte durcheinander. Blumen wurden in einer so beängstigenden Hülle zusammengetragen, daß ganze Duftwellen durch alle Räume wallten. Der große, glänzend erleuchtete Speisesaal war in den üppigsten Blumenhain verwandelt.

Tausende von weißen Lilien und rosa Rosen hauchten betäubende Düfte aus, und die glänzendste Gesellschaft Granadas füllte den weiten, festlichen Raum.

Auch der Conde mit seiner Tochter Jsa war gekommen. Sie sahen mit den Abercron, Don José und Koff von Keedern an einer besonderen, ganz mit gelben Kellen

Josaf Lieblingsblume — geschmückten Tafel und hartten der Verheißungen.

In dem großen Speisesaal herrschte eine fast babylonische Sprachwirrnis. Hier sehliche Engländer mit braungebrannten, hartlosen Gesichtern, im eleganten Smoking, hier und da ein Monotel im Auge, ihre Damen in reichsten Dinnerletten von kostbarer Seide und silberdurchwirkter Gaze, ein weiches Lächeln in den blauen Augen und einem unendlich müden Zug um den vornehmen Mund, Französinen, tief dekolliert, mit viel Rot und Weiß auf den Wangen, Hals und Arme von Brillanten überleselt. Dort eine Gruppe junger Spanierinnen, eine Fülle von Blumen in dem nachtschwarzen Haar, mit blinkenden Augen und brennend roten Lippen.

Ganz in der Ecke ein bides Ehepaar — deutsche Pastorkleute —, ganz geblendet von all dem Glanze, und in der Mitte des Saales eine Gruppe junger Herren, augenscheinlich deutsche Offiziere, die lachend mit feurigem Champagner anstießen.

Schweden, Norweger, Holländer, alles sprach lebhaft durcheinander. Leise Geigenklänge verschwanden dazwischen. Lautlos glitten die Kellner durch den im maurischen Stil gehaltenen, weiten, reichgeschmückten Saal.

Koff von Keedern prüfte dann und wann mit leiser Besorgnis Josaf Gesicht. Sie trug heute ein weißes, silberdurchwirktes, tief dekolliertes Kleid mit matten Rosen im Gürtel

# Gemeinderat.

## Fortsetzung der vierten ordentlichen Gemeinderatsitzung.

Maribor, 29. August.

Heute fand die Fortsetzung der vierten ordentlichen Gemeinderatsitzung statt. Obwohl sich sehr wichtige Angelegenheiten an der Tagesordnung befanden, wies die Stille der einzelnen Parteien große Lücken auf. Die für 7 Uhr anberaumte Sitzung konnte vom Bürgermeister erst im Viertel 9 Uhr eröffnet werden.

### Bericht des Bürgermeisters.

Die Verwaltung der Staatsbahnen fordert von der Gemeinde die Abtretung des Grundes in Tezno, wo von der Militärverwaltung während des Krieges Verschub- und Ausladegeleise erbaut wurden, und droht mit der Expropriation. Es wurde beschlossen, mit der Staatsbahnverwaltung in Verhandlungen zu treten. Außer dem Verkaufspreis wird die Gemeinde für die Zeit nach dem Kriege noch eine Entschädigung verlangen.

### Die Verklärung der Industrie- und Gewerbeausstellung bewilligt.

Der Ausstellungsausschuss hat um Bewilligung der Verlängerung der Ausstellung bis 8. September angefragt. Da der Unterricht in der Schule, in deren Gebäude sich die Ausstellung befindet, erst am 15. September beginnt, wurde dem Ansuchen stattgegeben.

### Der Vertrag mit den Elektrizitätswerken in Jala.

Zwischen der Stadtgemeinde und den Faal'er Elektrizitätswerken herrschte schon zwei Jahre ein gespanntes Verhältnis. Die Faal'erwerke forderten außer der Erhöhung des Strombezugspreises auch verschiedene Änderungen des Vertrages zum Nachteil der Gemeinde. Die in einer der letzten Gemeinderatsitzungen beschlossenen Verhandlungen haben nun zu einem beiderseits befriedigenden Resultate geführt. Es wurde ein Ergänzungsvertrag, der verschiedene Änderungen des ersten Vertrages beinhaltet, abgeschlossen. Danach verpflichten sich die Faal'er Werke, der Stadtgemeinde jede Strommenge zu liefern und behält sich die Stadtgemeinde außerdem noch verschiedene Vorrechte vor. Der Preis wird durchschnittlich um 60 Prozent erhöht (und zwar für Beleuchtungszwecke weniger, für Betriebszwecke jedoch höher). Den Elektrizitätswerken wird die Benützung des städtischen Leitungsnetzes für die Stromlieferung zu Beleuchtungszwecken an die hiesigen Bahnhöfe zugestanden, dafür verpflichtet sich aber die Gesellschaft, der Stadtgemeinde eine Anleihe in der Höhe von 8 Millionen Dinar zwecks Ausbau des Leitungsnetzes unter günstigen Bedingungen zu besorgen. Der Anteil der Gesellschaft an dem Bruttogewinn wurde mit 48,33 Prozent bemessen.

### Berichte der Ausschüsse.

Der Baugenossenschaft „Mojmiz“ wurden die bereits feinerzeit zugesicherten und anderwärts vergebenen Bauplätze neuerlich zugesichert. Die Genossenschaft veranstaltete im Oktober eine Tombola, aus deren Reinertrags zwei Häuser für Wohnungsbedürftige erbaut werden sollen. Vorläufig wurde

zu diesem Zwecke eine Unterstützung im Betrage von 1000 Dinar bewilligt und für den Fall, daß die Genossenschaft tatsächlich mit dem Bau beginnt, weitere ausgiebige materielle Hilfe zugesichert.

### Erhöhung der Feuerungszulagen für die Gemeindeangehörigen.

Ueber das Ansuchen der Gemeindeangehörigen um eine 20prozentige Erhöhung der Feuerungszulagen wurde bereits in der letzten Sitzung verhandelt und der Beschluß gefaßt, sie mit den Staatsangestellten auszugleichen, soweit sie deren Einkünfte nicht erreichen. Da es sich herausstellte, daß damit den Bedürftigsten, d. i. den niederen Angestellten nicht geholfen wäre, wurde eine 20prozentige Erhöhung der Feuerungszulagen ab 1. September beschlossen.

Für verschiedene Reparaturen am Magistratsgebäude sowie in der Turmochterwohnung wurde ein Kredit im Betrage von 17.000 Dinar bewilligt. Die Bewohner der Frančopanova cesta suchten um Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung an. Dem Ansuchen wurde insofern stattgegeben, als die Möglichkeit mit Rücksicht auf Überladung der Transformatoren besteht.

### Räumlichkeiten für das Stadtphysikat.

Die bisherigen Räume des Stadtphysikates entsprechen in keiner Weise weder ihrem Zwecke noch den gegebenen Bedürfnissen. Es mangelt die unbedingt nötigen Anstöße und auch sonst sind die Räume speziell in der Winterzeit ungeeignet. Daher wurde vom Bauamte die Adaptierung des Hauses am Rotovž trg, in dem sich jetzt das Geschäft Hutter befindet, vorgeschlagen. Mit Rücksicht auf die großen Kosten (100.000 Din.) sowie mit Rücksicht darauf, daß diese Räume auch nach der Adaptierung nicht passend wären, wurde der Antrag abgewiesen und der Ausschuss beauftragt, einen anderen Ausweg zu suchen.

### Das Wasser teurer als die Wohnung.

Unter anderen kleineren Angelegenheiten beschäftigte den Gemeinderat ein eigenartiger Fall. Für die Häuser der gemeinsamen Wohnbau-Genossenschaft der Südbahn wurde für die letzten vier Jahre die Gebühr für den Mehrverbrauch von Wasser in der Höhe von über 11.000 Din. vorgeschrieben. Wie es sich nun herausstellte, entfiel in diesem Falle auf eine Person in diesen Häusern ein Normalverbrauch von kaum 10 Liter Wasser täglich, während er in anderen Häusern durchschnittlich 50 Liter beträgt. Die niedrige Bemessung ist auf den überaus niedrigen Mietzins zurückzuführen, wodurch von der Buchhaltung ein so enormer Mehrverbrauch verrechnet wurde, so daß sich das Wasser in diesen Häusern bedeutend höher stellte als die Wohnung selbst. Der Gemeinderat beschloß, die Vorschreibung nachzusehen und bestimmte, daß in Zukunft als Normalverbrauch für eine Person dreißig Liter Wasser täglich anzurechnen ist.

Eine längere Debatte entspann sich wegen der Lokaltäten der gewesenen Rathauswirtschaft, wo sich auch die Delikatessenhandlung Ušler befindet. Da der bisherige Mieter ausgezogen ist, wurden diese Lokale auch seinem gewesenen Untermieter, Herrn Ušler, geschenkt, weil dort ein Verkaufslokal des städtischen Elektrizitätsunternehmens errichtet werden soll. Da aber Herr Ušler nach dem Wohnungsgeleise als Mieter zu betrachten ist, wurde beschlossen, das Ergebnis des bereits eingeleiteten Prozesses abzuwarten.

Um halb 11 Uhr wurde die öffentliche Sitzung geschlossen, worauf noch eine geheime Sitzung stattfand.

## Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 30. August.

### Mehr Straßen Disziplin!

Außer den verwahrlosten Trottoirs und den schon arg hergenommenen Straßen gibt es in unseren Gassen und Straßen auch noch andere Dinge, die man nicht gerne sieht und die rüchhaltigen Tadel verdienen.

Das ist vor allem der Mangel jedweder Straßen Disziplin. — Wer sich genötigt sieht, besonders an Markttagen, durch die Koroska cesta und über den Glavni trg seinen Weg zu nehmen, kann davon ein Kapitel erzählen. Man hat große Mühe, durch dieses Gedränge durchzukommen. In der Koroska cesta wird der Verkehr durch die Bauernwagen stark behindert. Doch bei ein wenig mehr Ordnung ließe sich auch da Mode machen. Auf beiden Seiten der Wagen reihen sich die Leute an, so daß das Trottoir für die Fußgänger direkt abgesperrt wird. Wenn schon die Wagen knapp am Fußsteig stehen müssen, so wäre wenigstens darauf zu sehen, daß das Trottoir frei bleibt und das laufende Publikum von der Straßenseite zu den Wagen geht.

Noch ärger ist es am Glavni trg. Dort ist kein Unterschied zwischen dem Marktplatz und dem sonst sehr breiten Fußsteig. Die Leute haben es sich schon angewöhnt, den Fußsteig vor dem Rathause als schönstes Plauderplätzchen zu betrachten. Mit den vollen Einkaufstaschen machen hier die Dienstmädchen Halt und plaudern seelenvergnügt oft stundenlang. Daneben steht um den dalmatinischen Hausierer eine Gruppe von Bauernmädchen, lachend und plaudernd die schönen Sachen betrachtend. Wenn man sich durch diesen Menschenhaufen durchdrängt, kann man von Glück sprechen, wenn man mit heller Haut davonkommt. Daß man oft von Dienstmädchen und Hausfrauen, die da ihre Gespräche erledigen, mit Rahm und künstlichem begossen wird, ist kein besonderes Unglück.

Damit sei nur ein Bruchteil jener Unordnung registriert, die in unseren Straßen herrscht. Kann aber da nicht Ordnung gemacht werden? Man muß sagen, daß solche Zustände seinerzeit unter der städtischen Sicherheitswache nicht möglich waren. Damals wurde strenge auf Ordnung in den Straßen gesehen. Und heute? Oft sieht man Nachslente, wie sie sich selbst in diesem Gedränge zu verhalten müssen, aber keiner rührt sich, um

Ordnung zu schaffen. Die Marktstände am Glavni trg müßten mindestens fünf Meter vom Fußsteig entfernt sein, das Publikum aber dazu verhalten werden, Ordnung zu halten. Dann dürfte allmählich auch mit der Möglichkeit gerechnet werden, die Leute aus dem Gedränge zu gewöhnen.

m. Tschechoslowakische, polnische und bulgarische Agrarier in Maribor. Tschechoslowakische, polnische und bulgarische Agrarier kamen am 4. September mit dem Prager Schnellzug um 12.04 Uhr hier an. Unter den Gästen ist auch der tschechoslowakische Landwirtschaftsminister Dr. Hožba, der polnische Minister Dabnarowicz und der gewesene bulgarische Minister Obot. Die Gäste begrüßt für die Regierung Herr Obergespan Dr. Bobořić und für die Stadt Maribor Herr Bürgermeister Erdar. Beim Empfange spielt die Militärkapelle.

m. Wie am Stadtmagistratsamtier wird? Wir erhielten folgende Zuschrift: Mit Rücksicht auf die steigende Teuerung hatten auch die davon Meistbetroffenen, die städtischen Pensionisten, um die Erhöhung ihrer Teuerungszulagen angefragt. Das Gesuch wurde am Montag in Abwesenheit des Bürgermeisters von einer Deputation dem Amtsoffizier übergeben. Von Montag vormittags bis heute Freitag abends fand das an den Gemeinderat (zu Händen des Herrn Bürgermeisters) adressierte Gesuch nicht seinen Weg. In der gestrigen Gemeinderatsitzung wurde anlässlich der Beratungen über die Erhöhung der Teuerungszulagen der städtischen Angestellten davon keine Erwähnung getan. Die Erkundigungen ergaben, daß das Gesuch an kompetenter Stelle nicht einmal übergeben wurde und es wahrscheinlich noch in der Lade des Herrn Amtsvorstandes liegen dürfte. Ein armer Pensionist, der fast ein Menschenalter im Dienste der Gemeinde stand, dürfte wohl ein größeres Entgegenkommen erwarten. Wir Pensionisten sind schon nicht unter denjenigen, die den Angestellten eine Verbesserung ihrer materiellen Lage nicht wünschen, glauben aber mit vollem Rechte auch von ihnen mehr Berücksichtigung verlangen zu können. Zweifellos haben wir, speziell Pensionisten der Unterbeamtenkategorie, mit unseren, nicht einmal 100 Dina betragenden Pensionsbezügen ein viel schlechteres Auskommen, als die besserbezahlten Angestellten. Ohne dieses Kapitel anzuhängen zu wollen, erlauben wir uns anzufragen, wo unser Gesuch stehen geblieben ist. Daß ein Gesuch von einer Magistratskanzlei bis zum Bürgermeister acht Tage braucht, ist ein Skandal, der sonst wohl nirgends leicht möglich ist. Wir ersuchen auf diesem Wege den Herrn Bürgermeister, in dieser Hinsicht Ordnung zu schaffen und erwarten eine gütige, baldige Erledigung. — Einer für alle.

m. Wohltätigkeitslotterie. Vom Reichsanstalt wurde dem Ausschusse für den Bau eines Heimes für Obdachlose die Veranstaltung einer Tombola und einer Lotterie bewilligt. Die uns mitgeteilt wird, findet die Tombola am 6. Oktober d. J., die Lotterie aber im Monate März 1926 statt. Näheres werden wir noch berichten.

## Feuilleton.

### Eine romantische Jugend.

— Paris, Ende August.

Fraulein Dinorah Coarer, Marquise de Saint-Gilles, Taschendiebin und Kinderhändlerin, hat eine mehr als bewegte Jugend hinter sich. Die Nachbarn der Familie Coarer in Bois-Colombes geben heute vor dem Untersuchungsrichter folgende Erklärungen ab:

„Der Haushalt Coarer bestand aus Mutter, Tochter und Sohn. Die Mutter lebte stundenlang im Sologejang; in der Nacht lebte sie es, in ein langes, weißes Gewand gehüllt, auf den Mauern herumspazieren und das Gespenst zu markieren. Der Sohn war ein guter Violinist und von der Mutter auf alle erdenkliche Weise verbohnt, während die Tochter Dinorah fast stündlich recht derb ausgescholten wurde. Ihre zarte Romantik und ihr außerordentlich entwickeltes Gefühlleben litten darunter entsetzlich.“

Mit sechzehn Jahren erkrankte sie an Typhus; es blieben nervöse Nachwehen, die mit Aether bekämpft wurden. Da die Aussicht fehlte, so erwählte das junge Mädchen diese gefährliche Droge zu ihrem Lieblingsgetränk; sie blieb tage- und wochenlang unter deren Einwirkung regungslos im Bette liegen, und schließlich starb sie aus dem Eltern-

haus, das ihr zum unerträglichem Gefängnis geworden war.

Einmal, nach einer dreitägigen Abwesenheit, brachte sie ein deutschsprechender Herr heim, der angab, sie halb nackt im Walde gefunden zu haben. Der Mann verschwand, ohne irgendwelchen Namen anzugeben oder eine Spur zu hinterlassen. (Parentese: Hier steht die Vermutung phantasiereicher Zeitungsdetektive ein; dieser Mann soll derselbe sein, mit dem Dinorah später zusammen wohnte, und mit dem sie auch während des Krieges in Beziehung trat, wofür ein Verfahren wegen Spionageverdacht eröffnet worden ist.)

Von dieser Zeit an hatten die übernatürlichen Erscheinungen an Dinorah. Ihre Augen hatten in gewissen Augenblicken einen faszinierenden Glanz, der sich nicht nur auf Menschen, sondern auch auf Tiere in der Form von Hypnose auswirkte. In einem Park besaß sie, um ein Beispiel unter Duzenden anzuführen, ein sehr bössartiger Hund, dessen Mutter ein Pyrenäenwolf war, und dem sich kein Mensch nahen durfte. Eines Morgens besaß sie die gesamte Wäsche der Coarer auf den Bänken des Parks ausgebreitet: es war das Bett Dinorahs, die das wilde Tier „eingeschläfert“ und hypnotisiert hatte. Die schreienden Schweine in den Ställen wurden sofort still, wenn das junge Mädchen eintrat; nie krachte ein Hahn oder gackerte ein Huhn, wenn sich Dinorah im Hofe befand.

Sie litt unter furchterlichen Anfällen von Somnambulismus. Jede Nacht stand sie gegen zwei Uhr auf, sätterte das Vieh, zündete Feuer an, bereitete das Essen, nahm die Wäsche vor. Gegen Morgen fiel sie todmüde in einen nervösen Schlaf, wobei sie alle zwei oder drei Minuten wieder aufstand, ein paar Schritte tat und erneut hinsiel.

Um das arme Kind durch Veränderung ihrer Umgebung zu heilen, nahmen es wir Nachbarn eine Feltlang zu uns. Aber sie wußte sich auf geheimnisvolle Weise immer wieder Aether zu verschaffen, so daß an eine Besserung nicht zu denken war. Ihre geheimnisvollen Kräfte entwickelten sich in der Folgezeit sogar noch weiter: Wir mußten bald die unerhörte Tatsache feststellen, daß sie, wenn sie wollte, völlig geräuschlos und unbemerkt Arbeiten ausführen konnte, die ihrer Natur nach mit großem Lärm verbunden sind. Sie zerbrach Geschirr, ohne daß man einen Laut vernahm, ging völlig geräuschlos mit genagelten Schuhen über Pflaster. Einmal erwachten wir morgens unter folgenden Umständen: Mein Mann trug statt seines Nachhemdes ein Frauenmieder und seine Sodenhalter waren um den Hals befestigt. Ich war am ganzen Leib schneeweiß gepudert und hielt eine Drahtpuppe fest umschlungen. Alle bethe waren wir feierlich wie kleine Johannes der Täufer, und wir hatten nicht das Geringste gespürt und gemerkt. Statt des Kissens hatten wir ein paar dicke Bücher aus unserer Bibliothek unter dem

Kopf, und statt der Decke zwei Äste von einem Birnbaum. . . Da sie auch ihre Flügel versuche weiter fortsetzte, mußten wir uns, um jede Verantwortung los zu werden, schließlich von ihr trennen.

Mit achtzehn Jahren begann bei ihr die chronische Sucht, Selbstmord zu begehen. Sie sprang in die Seine und wurde mit großer Mühe gerettet. Wenn sie von ihrem Aetherrausch erwachte, fiel sie inurchbare Verzweiflungszustände. Einmal schrieb sie uns von Paris aus, wir sollten Vaterunser für sie beten. Sie trank eine ganze Flasche Paudanum, das aber nicht die geringste Wirkung ausübte. Später, in Balnear, schloß sie sich eine Revolverkugel durch den Kopf. Die Narben sind noch jetzt an der rechten Schläfe sichtbar.

Soweit die guten Nachbarn über das Junggeblieben von Dinorah, das, wie man sagen wird, nichts Banales an sich hat. Die Untersuchung selber, die sich über halb Frankreich verzweigt, nimmt mit wechselndem Geschick ihren Fortgang. Von den zwanzig abgetriebenen Kindern sind bis jetzt, zum Teil unter den romantischsten Bedingungen, acht wiedergefunden. Sie sprechen alle mit großer Liebe von ihrer „Mama“, die ein wunderliches Geschick von ihnen fernhalte. . . Der erste Eindruck, daß ein wirkliches Verbrechen nicht vorliegt, bestätigt sich. Umso größer ist die Sensation, die eine solche ganz ungewöhnliche Affäre im breiten Publikum von ganz Frankreich hervorruft. Die schon bemerkt, die



# Volkswirtschaft

## Imker-Kongress in Beograd.

Vergangenen Sonntag den 24. d. tagte in Beograd der erste jugoslawische Imkerkongress, an dem alle Imkervereine aus unserem Staate teilnahmen und der über die weiteren Richtlinien der jugoslawischen Bienenzüchterei weittragende Beschlüsse fasste. Der Kongress wurde vom „Savez pčelarskih udruženja“ (Verband der Imkervereinigungen) in Beograd einberufen. Auch die slowenischen Imkervereine waren durch mehrere Delegierte vertreten.

Ein interessantes Referat über die jugoslawische Bienenzucht und deren Bedeutung in unserem Staate gab der Sektionschef des Verkehrsministeriums, Herr Jova Jovanović. Er verwies auf die Statistik der Generalzolldirektion, wonach allein im Jahre 1922 22.570 Kilogramm rohes und 184.348 Kilogramm verarbeitetes Wachs aus dem Auslande eingeführt wurden. Der Gesamtwert des eingeführten Wachses belief sich auf 16.468.000 Dinar. Diese gewaltige Summe könne bei besserer Entwicklung der heimischen Bienenzüchterei im Lande bleiben, noch viel mehr, die heimische Bienenzucht müsse so ausgebaut werden, daß noch Ware für den Export übrig bleibt.

Ueber den Stand der Bienenzucht in unserem Land geben folgende Daten ein klares Bild: Die Bienenzucht wird in den meisten Gebieten unseres Staates noch sehr primitiv betrieben. In Serbien sind 90 Prozent der Bienenstöcke alten Systems. Am fortschrittlichsten in dieser Hinsicht ist das Banat, wo 70 Prozent der Bienenstöcke nach den modernsten Modellen errichtet sind. Nach den einzelnen Gebieten entfallen in der Balkan auf einen Quadratkilometer 8, in Slowenien 1,5, in Serbien 3, in Kroatien und Slavonien 2,5, in Bosnien und in der Her-

zegowina 2 und in Dalmatien 1 Bienenkorb auf einen Quadratkilometer. Nach den neuesten statistischen Daten gibt es in unserem Staate insgesamt 523.406 Bienenkörbe, davon 409.689 nach veralteten und 123.717 nach den moderneren Systemen. Auf 1000 Einwohner entfallen durchschnittlich 44 Bienenkörbe.

Die bisherige Produktion an Wachs und Honig reicht nicht zur Deckung des heimischen Bedarfes. Deshalb hat sich der Kongress eingehend mit der Frage der Verbesserung und Entwicklung der heimischen Imkerei befaßt. Vor allem wurde konstatiert, daß die Bevölkerung fast gar keine Kenntnisse über die Bienenzucht besitzt. Um diesem Uebel abzuhelfen, wurde eine Resolution angenommen, in der verlangt wird, daß an allen Lehrerbildungsanstalten die Lehre über die Bienenzucht als obligatorischer Gegenstand einzuführen ist und mithin auch schon in den Volksschulen angewendet werden müsse, speziell aber, um durch die Lehrer bei den breiteren Schichten der Bevölkerung Eingang zu finden. Desgleichen soll auch an allen theologischen Anstalten die Bienenzucht gelehrt werden. Um eine höhere Stufe der heimischen Imkerei erlangen zu können, verlangt der Kongress die Errichtung einer Lehrkanzle für die Bienenzucht an irgendeiner Hochschule unseres Staates.

Der Kongress befaßte sich weiters mit der Organisation aller Imker in unserem Staate. Es wurden auch diesbezügliche Beschlüsse gefaßt. Alle Forderungen des Kongresses wurden in Form einer Resolution den maßgebenden Stellen überreicht.

Der nächste Imkerkongress findet im Jahre 1925 in Ljubljana statt.

**× Heumarkt.** Maribor, 30. August. Auf den heutigen Heumarkt wurden 12 Wagen Heu, 6 Wagen Stroh und 2 Wagen Grummet gebracht. Trotz der vorgeschrittenen Zeit halten die Preise an. Das Heu wurde mit 50 bis 62.50 Din., Stroh mit 50 bis 60 Din. und Grummet mit 50 Diner per Meterzentner verkauft.

**× Wer braucht Lehrlinge?** Beim „Hrvatski Radisa“, Verein zur Erziehung der Handels- und gewerblichen Jugend, Zagreb, stehen für nachstehende Zweige der Gewerbe, bezw. Handels Lehrlinge zur Verfügung: Buchdrucker 3, Kaufleute 30, Spengler 8, Schuhmacher 21, Schlosser 20, Schneider 18, Tischler 45, Uhrmacher 5. Jeder Kaufmann und Gewerbetreibende tut eine edle Tat, wenn er vom genannten Verein einen oder mehrere Lehrlinge annimmt. Es sind ehrliche, brave und unverdorbene Knaben, vielfach arm, ohne Eltern usw. Alle näheren Bedingungen erteilt der Verein „Hrvatski Radisa“, Zagreb, Trg R. 4.

**× Ein günstiges Bild der Finanzlage Österreichs.** In der vorgestrigen Beratung der Völkerverbündelungen erstattete Finanzminister Dr. Kienböck seinen Bericht über die finanzielle Lage Österreichs. Die Erfolge der Sanierungsaktion, die großen Ersparungsmaßnahmen bei den Bundesbahnen sowie die außerordentlich günstigen Ergebnisse der Staatsmaßnahmen haben ihren Eindruck auf die Experten nicht verfehlt. Das Budget für das Jahr 1925, dessen Ausgaben eine Höhe von 516 Millionen Goldkronen erreichen, deren Einnahmen von 536 Millionen Goldkronen gegenüberstehen, wird wohl, wie man in Wien annimmt, umso eher die Genehmigung der Sachverständigen finden, als es mit größter Vorsicht und unter Berücksichtigung der Ausgaben bis zum 1. August, also einer Zeit, wo die Krise bereits ihren Höchststand erreichte, abgefaßt ist. Gerade dieser Umstand ist deshalb sehr wichtig, weil die Prüfung namentlich nach der Richtung vorgenommen werden soll, ob Gewähr dafür gegeben ist, daß auch mit den staatlichen Einnahmen, die im Budget vorgesehen sind, dauernd gerechnet werden kann. Der Finanzminister konnte darauf hinweisen, daß die Staatswirtschaft im Monate Juli mit einem budgetmäßigen Ueberschuß von 38 Milliarden Papierkronen abschloß, und daß im Jahre 1924, also bis heute, nur 46 Milliarden Papierkronen aus der Völkerverbündelung für staatliche Bedürfnisse freigegeben wurden.

## Kunst und Literatur.

Johann Wolfgang von Goethe.

(Zum 175. Geburtstag.)

„Es kann die Spur von meinen Erdentagen Nicht in Aeonen untergehn.“

Diese ehernen Worte, die Goethe seinem Faust sagen läßt, gelten auch für sein eigenes Ich, als Mensch und als Dichter. Am 28. August 1749 trat jener Geist in die Geschichte der Zeit ein, der fähig war, im engeren Sinne der deutschen, im weiteren Sinne der gesamten Weltliteratur neue Bahnen zu weisen. Diese neuen Bahnen wurden aber nicht nur angezeigt, sondern Goethe selbst legte die markantesten und sprechendsten Beweise für die Richtigkeit derselben. Jetzt, da nun das Völkerringen beendet ist, regt sich eine Stimme: Ist denn Goethe nicht schon veraltet und unmodern geworden? Nein, Goethe, eine Welt für sich, klar wie der Plan eines Bergsees, hat seine von Faust gesprochenen Worte wahr werden lassen. Sämtliche Zweige der Weltliteratur bewegen sich noch in den von Goethe angezeigten Bahnen und betrachten seine Grundsteine als die herrlichsten Vorbilder, denen nachzugehen, wenn nicht gleich wertig zu werden, ihre Aufgabe darstellt. — Goethe war nach den ersten Kosmopolit, nach den anderen Nationalist. Johann Wolfgang von Goethe war heide. Denn als Nationalist kannte und achtete er die Schätze seiner Nation, und übertrug diese Hochachtung der eigenen Schätze auch auf die aller anderen Nationen, weshalb man ihn Kosmopolit nannte. Am besten zeugen dafür seine Werke, die Bruchstücke einer großen Konzeption, die Abriß einer Zeitepoche und die nun schon ein Jahrhundert währende Bewunderung der Menschheit und Individualität Johann Wolfgang von Goethes.

„Parades“, eine Tragödie in Versen von Albert Trentini, erscheint demnächst im Verlag Georg Callwoy in München.

„Mascagnis Abschied von Wien.“ Aus Anlaß des Abschiedes von Pietro Mascagni aus Wien fand im Weisem des Vizebürgermeisters Emmerling im Wiener Stadione „Hohe Warte“ ein Ehrenabend für den Künstler statt, der einen großartigen Verlauf nahm. Mascagni hat verfügt, daß die ihm gespendeten Lorbeerkränze, deren Schleifen er nach Italien mitnimmt, auf den Denkmälern von Schubert, Mozart und Johann Strauß niedergelegt werden.

**× Effekten- und Warenbörse in Ljubljana am 29. August.** Effekten: Kriegsgeldschuldungsbrente Geld 119,5, Sparkasse Gasse Geld 200, Ljublj. Kreditbank G. 200, Mercantillbank Robesje G. 117,5, Erste Kroatische G. 91,6, Slowische Bank W. 105, Maschinenfabrik Ljubljana W. 105, Trbovsler Kohle G. 470, W. 500, Papier Bevk G. 123, W. 130, 4 1/2 % Rige Kommunalobligationen der Krain. Landesb. Ware 93. — Waren: Holz Mezgomuralt 35-70, 1. 2. 3. gut gesäumt fr. Brenze G. 698, W. 730, Bretter 3. 25-35-40 bis 55 mm. G. 545, W. 560, Balken Monte, fr. Brenze G. 420, W. 440, Holzohle gepabelt prima Provenienz Slowenien fr. Gr. G. 122, Holz, trocken Buchen 1 m. lang fr. Brenze, G. 28, W. 29. — Getreide: Weizen heimischer, fr. Slowenische Station, G. 390, Backer, Par. Ljubljana, W. 430, Backer, fr. Bad. Station, W. 365, Mais Backer, prima, Par. Ljubljana, W. 345, defekt, nach Muster, fr. Ljubljana W. 325, Cinquantin, Par. Ljubljana W. 375, Hafer, Backer, alt, Par. Ljubljana W. 305, neu, Par. Ljub-

ljana W. 350, Weizenmehl „0“ alt, Par. Quosiana, W. 625. — Verschiedene Waren: Schwämme, getrocknet, nach Qualität G. 48-54, Kartoffel, fr. Verladestation, vom 10. September G. 81, W. 84, Wein, Same nach Muster, Par. Ljubljana, W. 690, Kefel, gewählt, Winter, rinfusa G. 225, Heu gepreßt, süß, prima, Par. Ljubljana G. 70, Wein weiß, Unterkrainger, Kroatischer, Steirischer, fr. Verladestation G. 610.

Seit 38 Jahren SARG'S  
**KALODONT**  
ZAHNCREME  
stets unvergleichlich gut!

**Die Leitersberger Ziegelfabrik**  
bei Maribor, sucht gutsituierte  
**VERTRETER**  
zum Vertriebe ihrer bestbekanntesten, bei hoher Temperatur von 1250° gebrannten  
**LAPORIT-**  
Mauer-, Strangfalz-, Wienerberger Pressfalzziegel und Biberschwänze für deren Haltbarkeit eine Garantie von 100 Jahren geleistet wird. Günstige Zahlungsbedingungen für solide Käufer.

**T. Kalk**  
Portland- und Romanzement  
in Fässern und Säcken  
stets lagernd, billiger wie überall  
**H. Andrasch**  
Maribor, Vodnikov trg 6306

**Ohne Gorge**

Man ist die Gesundheit ist unerschütterlich und belohnt das Franch-System einzuweisen.

Auf dem neuen, wissenschaftlichen Gebiet stellen die Neuentwicklungen des „Neuesten Systems: Kaffeezusatzes“ nämlich der Marke „Franch“ und die „Kaffeebohnen“ besonders deutlich hervor, wodurch die Unternehmung minderwertiger Nachahmungen unmöglich wird.

„Neueste Franch“ mit der „Kaffeebohne“ gibt jedem Kaffeegetränk Kraft und Würde, Aroma und Wohlgeschmack!

**Billige böhmische Bettfedern!**

Ein Kilo graue geschliffene 70 Dinar, halbweiße 90 Dinar, weiße 100 Dinar, bessere 120 und 150 Dinar, dunkelweiße 200 und 225 Dinar, beste Serie 275 Dinar. Versand postfrei, portofrei gegen Nachnahme, von 300 Dinar auswärts franko. Mehr gratis. Umlauf und Rücknahme gestattet.

**Benedikt Sackel, Bobez Nr. 37 bei Pilsen, Böhmen**  
Postpakete gehen aus Böhmen nach Jugoslawien etwa 14 Tage

**„RATOL“**  
das neue sicherste Mittel gegen Ratten, Haus- und Feldmäusen erzeugt die Abteilung „Ratol“, Veterinaria, chem. d.d., Zagreb, Bienička 21. Eine Dose samt Verpackung und Postgebühren bei Vereinsendung Din 22.—, bei Nachnahme Din 28.—. Erhältlich auch in allen Apotheken und Drogerien. 8145

**Bekanntgabe.**

Geben bekannt, daß Herr Razinger nicht mehr in unserer Schlosserwerkstätte beschäftigt ist und wir die Schlosserei unter Führung eines Fachmannes selbst weiterleiten werden. Jede Art Schlosser- und Dreherarbeit sowie autogene Schweisungen werden prompt und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Hochachtungsvoll  
**Temerl & Co., Maribor, Volkmarjeva u. 6**

Sehr schönes, neu renoviertes, elegantes  
**Kaffeehaus**  
mit prachtvollem Sitzgarten, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sofort preiswert zu verkaufen. Anzulegen Kavarna „Bristol“, Veltrinska ul. 30. 8287

**Besuchet die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.**

**Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens**

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Mechaniker Ivan Vogel**  
Maribor, Bevirjska ulica 20

Tel. int. 434

empfehlen seine Spezial-Werkzeuge für Schreib-, Kopier-, Nähmaschinen usw. als einzige und leistungsfähigste Artikel. Lager von neuen und gebrauchten Nähmaschinen.

**Wiederverkauf des besten Vertriebsfähigen Opalographen und dessen Originalzubehöre.**  
Gegründet 1919. 4281

**Josip Krcer**, Zimmermeister u. Unternehmer, übernimmt alle Arbeiten zur schnellsten Ausführung und bei billigem Preis.  
Smetanova ul. 59. Tel. 140. 7047

## Künstlertrio aus Karlovac

**Frühlingssopraconcert im Gaihaus Ad. Anderle**  
Sonntag, d. 31. August.

Stiegenzimmer oder streng separiert, leer oder teilweise möbliert, auch mit 1 oder 2 oder auch für später ständiger, solider, lediger Kaufmann bei ruhiger Partei gegen gute Bezahlung. Angebote unter „Wagner 40“ an die Bero. 9176

## Realitäten

Ein Hof mit Wald und Weiden in Leno Nr. 70 bei Maribor zu verkaufen. 8170

**Geschäftshaus** in Maribor, guter Hof, zu verkaufen. Näheres durch Hausverwalter Stafa, Kresova ul. 16 oder beim Eigentümer Robert Stöhr, St. Wilhelms, Schießstättpromenade Nr. 3 (Def.). 5278

**Kleiner Besitz** mit Weingarten, schönes Wohnhaus, herrliche Lage, an der Bahn, in der Nähe von Maribor zu verkaufen. Adr. Bero. 81104

**Schönes zweistöckiges Haus** mit 2 Geschäften in Graz, Naglergasse 40, wird gegen Haus oder Besitz in Jugoslawien getauscht oder ev. verkauft. Auskunft Maribor, Copena ul. 10, Part. 7805

**Familienhaus** in nächster Stadtnähe, 8 Zimmer, Küche, große Glasveranda usw., Wasserleit., sehr geeignet für Gärtner, Gärtnerei oder kleineren Betrieb, da keine Wasserkraft und größere Räume vorhanden, ist zu verkaufen. Anfr. Bero. 7813

**Ein Haus** mit Garten, etwas Feld in der Nähe der Stadt an pachten gesucht. Adr. Bero. 8213

**Gut gelegenes Kaffeehaus**, mod., Gasthauspaar. 8241

**Prima Geschäftslage**, sehr rentabel.

**Besitz mit Villa**, Stadtnähe, für Holzhandler guter Geschäftsboden.

**Besitz für Milchwirtschaft**, Preis 350.000 und 750.000 K.

**Geschäftshaus**, Zentrum, 950.000 Kronen.

**Villa**, modern, sehr billig. Eigene Landvilla mit großem Obstgarten 500.000 K.

**Tausch**, Stadthaus gegen eine gute Geschäftslage.

**Realitätenbüro „Napit“**, Maribor, Gosposka ulica 2.

**Kleiner Besitz** zu verkaufen um 85.000 Din. Haus mit 3 Zimmern, 1 1/2 Joch Feld. Anz. Bero. 8159

**Sofa** f. Gemischtwarenhandlung samt Wohnung, am Lande, bei Maribor, zu pachten gesucht. Adr. Bero. 8168

**Schöner Besitz** m. 5 Joch Grund in der Nähe von Maribor, günstig für jedes große Geschäft, zu verkaufen. — **Stadthaus** in Maribor m. bezugsbarer Wohnung, in einem Industriegebiet, sehr geeignet für Café und Auskaffee. Anz. Bero. beim Eigentümer, C. G. G. 79. 8211

**Villa** in der Nähe der Stadt, an zwei bezugsbaren Wohnungen zu verkaufen. Preisangaben zu richten unter „Villa“ an die Bero. 8205

**Schöner kleiner Besitz**, 25 Min. vom Bahnhof, 10 Min. z. Pfarrh. ist zu verkaufen oder zu tauschen. Nähe Maribor. Anfr. Ep. Höhe 46. 8200

**Kauf ein- oder zweifamilienhaus** in Stadt oder nächstem Umkreis bis Din. 100.000 mit freier Wohnung. Angebote unter „D. M. B.“ an Bero. 8184

## Zu kaufen gesucht

**Briefmarken!** Sammlungen, a. ungeordnete Partien, tägl. Geschäftskorrespondenz usw. Philatelistisches Büro, Maribor, Gregorčičeva ul. 16. 7853

**Kaufe altes Gold, Silbermünzen, Edelsteine, auch alte Säbne. M. Uger, Uhrmacher.**

**Eine Mühle** oder Sägewerk um ca. 125.000 Din. zu kaufen gesucht. Anfr. Bero. 9078

**30 hektoliter Wein** zum Bräuen, 9 bis 10grädig, wird preiswert gekauft. Maribor, Krčevina 112/1. 124

**Telegraphenketten** von 9 Met. Länge aufwärts, Kopfeinde 12 h 18 Zentimeter, Lanne oder Spitze, Mitteldurchmesser unter 20 Zentimeter, geklemt mit der Rinde (nicht abgeschält) kauft Hofmeister Vinko u. Jan. Maribor, Matrova ul. 18. Anträge per Subilmeter franko Wagon. 782

**3 Halbfässer** und kleineres a. Eichenholz, neu bereift. Zinauer Aleksandrova cesta 45. 8246

## Künstlertrio aus Karlovac

**Frühlingssopraconcert im Gaihaus Ad. Anderle**  
Sonntag, d. 31. August.

**Alte Geschäftspulte** werden zu kaufen gesucht. Event. Anfragen sind an die Verwaltung zu richten. 8258

**Lastenauto**, ca. 2,5 Tonnen, m. Gummibereifung, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisangaben zu richten unter „Lastenauto“ an die Bero. 8204

## Zu verkaufen

**Antike Möbel**, Bilder, Uhren, moderne Schlafzimmereinrichtung, Schlafzimmereinrichtung, Spiegel, Teppiche, Kassetten, Vorhänge, Afrique-Matrasen, Kissen, Kinderbetten, Kinderwagen, gutes Herren-Fahrrad, Grammophon-Platten, Casherb, Gasuhr, S. Schmidt, Koroska cesta Nr. 18, 1. Stock. 8231

**Gut erhaltenes Rennrad** zu verkaufen. Pobrezka, Cesta na Brezje 2. 8176

**Starker Handwagen** preiswert z. verkaufen. Vah, Koroska c. 60. 8162

**2 Oleanderbäume** billig zu verkaufen. Kofeskega ul. 6. \*

**Verkauft werden:** 1 Eichenbutterfaß 500 Din., 1 Sapanor 1200 Din., 1 große Wäscherohle v. Krauß, Wien 2500 Din., 1 Damengewehr Hammerleß, belg. Fabrikat, 24 Kal., sowie ein Tücheltisch 3-4, dem Höchstbietenden. Anträge und Anfragen unter „Fixer Preis“ an die Verwaltung. 8141

**Stuhlfüßel** (Konzertinstrument), sehr gut erhalten, wegen Ueberflutung preiswert zu verkaufen. Adr. Bero. 8215

**Ein Paar Pferde**, schöne, für leichtes Fuhrwerk und Wagen verwendbar, zu verkaufen. Anfragen Kospah 87 oder Telefon 4-24. 8061

**Einige Waggons** neu u. Ausgeschliffen abzugeben. Gut Ambrosch, P. O. Sv. Kungota. 802

**Dünger** zu verkaufen. Anfragen zu richten; Aleksandrova c. 74. 8259

**9 Betten**, davon 7 neu lackiert, mit Drahtelastiken, und zwei polstert, mit Einsätzen, billig z. verkaufen. Zinauer, Aleksandrova cesta 45. 8246

**Fuch-Zweizylinder-Motor**, der zweifachen Preise erhielt, billig z. verkaufen. Preis 6500 Din. — **Sofa** ul. 2, Smet. 8203

## Zu vermieten

**Bessere Arbeiter** werden sofort auf Kost genommen. Anfr. Gosposka ul. 23. 8148

**Studenten** werden aufgenommen. Minska ul. 32, Zamuth. 8234

**Stuhlfüßel**, modern, erstklassig, billig zu verkaufen. Zidovska ul. Nr. 1/1. 8235

**Tafelbirnen** und Äpfel, Villa, Koroska ul. 34. 8223

**Jagdhunde**, schön, reinrassig, 4 Monate alt, billig abzugeben. Anfr. Bero. 8263

**Gut erhaltener Damen-Wintermantel**, ein Paar braune Halbschuhe Nr. 37 sowie ein Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Anfr. Kamniska cesta 22, Part. 8262

**Verschiedene Herrenanzugstoffe** sehr preiswert zu verkaufen bei Mlatar, Maribor, Radvanjska cesta 9. 8212

**Eine Wolfshündin**, reinrassig, um 300 Din. zu verkaufen. S. Čeh, Linhartova ul. 15. \*

**Junge, reinrassige deutsche Vorstehhunde** zu verkaufen. Anfr. i. der Bero. 8256

**2 Betten**, gut erhalten, samt Polsterelastiken, und 2 Nachtschichten billig zu verkaufen. Smetanova trg 13/1, Tapezierer. 8225

**4 Vorstehhunde**, 2 Monate alt, billig abzugeben. Biegelz Bragersto. 8253

**Einsiebegläser** Trg Svoboda 3, 1. Stock, Tür 5. 8152

**1 weiches Doppelbett**, 1 Tisch, 1 Ziffer, 1 großes Madonnenbild, geschliffener großer Spiegel. Anz. Koroska cesta 106. 8107

**Starke Nähmaschine**, Langschiff, zu verkaufen. Koroska cesta 85. 8203

**6 Stück gut erhaltene Kopfhärmantel** für 2 Betten billig zu verkaufen. Adr. Bero. 8202

**Nähmaschine** billig. Anfr. in d. Bero. 8106

**Säge** zu verpacken. Anstände bei Trofenit, Tischler, Smetanova ulica. 8198

**Speisezimmerlebens**, Ruß, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Ebenso eine Firmatafel. Atelier Mlatar, Gosposka ul. 27. 8187

**Akkordzither** preiswert zu verkaufen. Anfr. Bero. 8183

**Elegantes Kostüm**, Mantel, Mützen, Hüte, Dirmel zu verkaufen. Kavarna Rotovz. 8192

**Geschäftsstellen**, Schreibstische, Kasseleinrichtungen usw. werden wegen Räumung des Hauses billig verkauft. Anfr. Exporthaus „Luna“, Tomskov trg 11, bei der Hausmeisterin. 8222

**Schuhfabrikanten** aus hartem Holz und Nischenredens (mit Geschir) werden verkauft. Trubarjeva ul. Nr. 88, rechts, Ende Part. 8189

**Süßrüchtenhand**, kombi., preiswert. Prešernova ul. 19/1. 8140

**Ein- und Zweispänner**, Linzer, Kutschler- und Ponywagen! bei Franz Ferl, Jugoslovanesti trg 5. 8186

## Künstlertrio aus Karlovac

**Frühlingssopraconcert im Gaihaus Ad. Anderle**  
Sonntag, d. 31. August.

**Achtung!** Verschiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider Hüte, Schuhe, Hauschuhe, gute Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, eleganter Lederkoffer, Wertheimkassette, Pendel- und Taschen-Uhren, Schmuckgegenstände, Nähinstrumente, Bäcker, Handarbeiten, Verschiedenes. S. Schmidt, Koroska cesta 18, 1. Stock. 8230

**Zwei Violinen**, einviertel und halbe zu verkaufen oder gegen höhere (dreiviertel) zu tauschen. Dorselbst ist auch ein weicher Matrosenanzug für neunjährigen Jungen zu verkaufen. Anz. Koroska cesta 31. 8230

**Wein**, 1917er Weißwein 25 K., 1912er Weißwein 25 K., 1895er Riesling 120 K., hochfeiner alt. Burgunder Rotwein 30 K., echt. 10 Jahre alter, 46% Ethanol 110 K. per Liter, verkauft J. Kravagna, Ptuj. 7818

**Tadelloser Kinderwagen**, Kranleuchter, venetianische Laterne, Drahtrahmen, Versch. Ausst. ist Bero. 8215

## Zu vermieten

**Bessere Arbeiter** werden sofort auf Kost genommen. Anfr. Gosposka ul. 23. 8148

**Wohnung** mit ganzer Verpflegung für ein Fräulein von 1. bis 15. September zu vergeben. Gregorčičeva ul. 23/1. 8238

**Zwei kleine Studenten** werden in Kost und Wohnung aufgenommen. Aleksandrova cesta 83. 8236

**3 bis 4 große feuerfeste Magazine** im Zentrum der Stadt sind mündig zu vermieten. Anfr. unter „Magazin“ an die Verwaltung. 8240

**Zimmerherren** werden aufgenommen. Trubarjeva ul. 5/1, Tür 7. 8232

**Möbl. Zimmer** streng sep., elek. Licht, sofort zu vermieten. Latenbachova ul. 18/2 rechts. 8221

**Ein schön möbl. Zimmer** mit elektr. Licht und separ. Eingang. Vojanjska ul. 18. 8227

**Für Berechtigte** bald! sehr schöne Wohnung mit teilspeicher Möbelabgabe. Unter „B. 10.“ an die Bero. 8153

**Zu einem Handelsgeschäft** wird ein Zimmerloft samt Verpflegung gesucht. Preis 2600 Kronen. Anfr. Marjina ul. 10, 3. Stock. 8142

**Kleinerer Student** wird aufgenommen bei Arzenkel, Tapezier, Grajska ul. 2. 8157

**Möbl. Zimmer**, separ. Eingang, elektr. Licht, ab 1. September zu vermieten. Anfr. Bero. 8188

**Zimmerige sonnseitige Wohnung** Mitte der Stadt m. ebensolcher oder größerer zu tauschen gesucht. Anfr. Bero. 8205

**Ein Fräulein** oder Schulmädchen wird in gute Verpflegung aufgenommen. Bevirjska ulica 6, Postlat. 8207

**Tausch Wohnung**, Zimmer und Küche, in der Nähe der Staatsbahnwerkstätte, gegen eine solche in Malsje, Minska ul., Cvetična ulica oder Aleksandrova cesta. Anfr. Bero. 8163

**Erstklassige ausgiebige Verpflegung** samt Zimmer zu vergeben. Auskunft Verwaltung. 8214

**Zimmer**, geeignet für Kanzlei, gesucht. Anträge unter „Union“ an die Bero. 8185

## Zu mieten gesucht

**Studentenwohnung** samt Kost für einen Studenten bei strenger Aufsicht wird gesucht. Anträge unter „Trian“ an die Bero. 8063

**Ein leeres Kabinett** für alleinstehende Frau gesucht. Zust. an die Bero. 8063

**Besseres Ehepaar** ohne Kinder sucht möbliertes Zimmer mit Küchenbenützung. Unter „Eigene Bettwäsche“ an die Bero. 8171

**Kleine Wohnung** in Neubau, auch an der Stadtrivierpforte od. Umgebungsgemeinde gelegen zu mieten gesucht. Anträge unter „Drei Personen“ an die Bero. 8063

**Möbliertes, separiertes Zimmer** mit elektr. Licht und ganzer Verpflegung wird gesucht. Anträge an die Bero. unter „8101“.

**Ein Koststudent** wird aufgenommen. Reichliche Kost und allein ein Zimmer, Mäßige Bezahlung. Wo, sagt die Bero. 8249

## Stellengesuche

**Tüchtige Buchhalterin** wünscht in größerem Geschäft unterzukommen. Offerte unter „Flinke Rechnerin“ an die Bero. 8156

## Künstlertrio aus Karlovac

**Frühlingssopraconcert im Gaihaus Ad. Anderle**  
Sonntag, d. 31. August.

**Junger Buchhalter**, vollkommen buanzfähig (amerik. und europ. System), perfekter slow., kroat. und deutscher Korrespondent, verfiert in der Kalkulation, organisatorische Kraft, mit besten Referenzen, wünscht momentanen ungehinderten Vertrauensposten mit ebensolchem, womöglich leitendem, zu ändern. Gest. Anfr. an die Bero. sub 8252.

**Intelligentes älteres Fräulein** mit Jahreszeugnissen, in Krankenpflege bewandert, sucht Posten als Stütze oder Haushälterin. Anfr. Bero. 8165

**Fräulein**, des Maschinenschreibens, der Stenographie, der Cirilica, sowie der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, auch mit etwas Praxis, sucht in einem Kontor unterzukommen. Gefällige Zuschr. unter „8210“ an die Bero. 8210

**Abfahrent des Buchhaltungskurses** wünscht in einem Magazin unterzukommen. Gest. Anträge an die Bero. 8107

**Ältere bessere Wirtschaftlerin** sucht Posten, ist auch in Landwirtschaft praktisch. Gest. Zuschr. an die Bero. unter „Arbeitsam“.

**Intell. Fräulein**, tüchtig und bewandert in allen Zweigen d. Hauswirtschaft, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Anträge erbeten unter „Kufover 130“ an die Bero. 8104

## Offene Stellen

**Tüchtiger Reisender** für ein Galanterie- und Wirtwaren-Engros-Geschäft, wenn möglich in Krain und Kroatien schon eingeweiht, findet sofort Anstellung. Engros-Geschäft „Luna“, Maribor, Aleksandrova cesta 19. 8137

**Nettes, christliches Lehrmädchen** mit angemessener Schulbildung und Kenntnis des Slowenischen von ein. Papierhandel gesucht. Vorzustellen bei Söf, Cantarjeva ul. 1, zwischen 1 und 2 Uhr. 173

**W-Jour-Näherinnen** werden aufgenommen im Wäsche-Atelier „Valencienne“, Slovenska ul. 1, 1. St. 8134

**Klotter Rechner**, Absolvent ein. vierkl. Bürgerhul. der Slowen. Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird als Büropraktikant aufgenommen. Bei Vorstellung Zeichnungen mitbringen. Anz. J. u. S. Vahf, Maribor, Melje. 7925

**Ein nettes Mädchen** für alles wird gesucht. Pobrezka c. 17/3. 8079

**Wirtschaftlerin**, feinste Herrschaftsküche, selbständig, mit Jahreszeugnissen, auf Schloß b. Zagreb gesucht. Hat nebst eigenem Zimmer auch Küchenmädchen zur Verfügung. 625 Dinar monatlich, zwei feine Kleider u. 2 Paar Schuhe jährlich. Zuschr. an Frau Gutbesther Zwilling, Bencina bei Zagreb. 8110

**Älteres Anberfräulein**, das etwas im Hauslichen mithilft, zu einem vierjährigen Knaben bei sofortigem Eintritt gesucht. Adr. M. Tarandek, Koprivnica (Kroatien). 8206

**Junges, sehr nettes Mädchen** a. nur besserem Hause zu zweijährigem Dubert gesucht. Vorzustellen von 1 bis 2 Uhr Zidovska ulica 4, Part. 8201

**Winger** mit 3 bis 4 Arbeitskräften gesucht. Gemeinde Gradiska Nr. 47 (Langental) bei Lobe. 8213

**Küchin** oder Koch wird zu sofortigem Eintritt gesucht bei Baronin Adamovich, Schloß Belenje bei Celje. 8146

**Ein kräftiger Lehrling** wird aufgenommen. Minska ulica 29, Möbelsticherei. 8188

## Schönes Haus

Umgebung Maribor, 20 Minuten vom Glavni trg, mit 3 Wohnungen, grossem Gemüsegarten etc. um 115.000 Din zu verkaufen. Zweizimmerige Wohnung sofort beziehbar. Adr. in Verw. 8226

Preiswert zu verkaufen

## ertragreicher, vornehmer Familiensitz

Stadtgrenze von Graz, mit sehr schönem Herrenhaus und geräumigen Wirtschaftsgebäuden, Weingarten, Obstgarten, sofort beziehbar. Autofahrt, herrliche Lage. Anfrage unter „32.000 Goldkronen“ an Kleinreichs Anzeigenvermittlungsges. m. b. H., Graz-Sackstraße 4. 8217

## Automobilisten!

„Vatra“-Akkumulator, Maribor, liefert auf Kapazität-Dauerprobe geprüfte Starter- und Autobeleuchtungs-Batterien u. übernimmt alte Batterien in Reparatur! 7986

## Ing. I. & F. DOMICELI, Maribor

**Jüngeres, braves Mädchen** für alles wird bei kleinerer Familie aufgenommen. Anfr. Aleksandrova cesta 147 a, Part. rechts. 8212

**Gaushilferin** bei guter Bezahlung. Anfr. Bero. 8105

**Braves Lehrmädchen** wird aufgenommen. Papier- und Galanteriegeschäft Turik, Smetanova trg 1. 8257

## Korrespondenz

Viele reiche Heiraten für Damen und Herren, auch ohne Vermögen. Anst. kostenlos. St. C. B. B. Verkin 130, Stolpischestraße 48. 7096

**Anständiges Fräulein** m. 50.000 Dinar Vermögen und Anst. wünscht mit älterem, tüchtigem, tüchtigem Herrn od. besserem Geschäftsmann in Korrespondenz zu treten. Zuschriften unter „Schönes Heim“ an die Bero. 8209

## ORIGINAL BRENNABOR-KLAPPWAGEN LIEGEWAGEN Liege-Stühle



in größter Auswahl und billigsten Preisen. 7329  
**Franz Kormann**  
Maribor, Gosposka ul. 3

## Gesichtsrisse, Sommersprossen, Gesichtsflecke

vertreibt bei täglichem Gebrauche

## Rožni sneg!

Dinar 10-  
**Lekarna „Pri zamoru“**  
K. Wolf, Gosposka ul. 19.  
MARIBOR. 8154

## TECHNISCHE LEHRANSTALT IN BODENBACH a. ELBE (TSCHECOSLOWAKEN)

Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Heizung u. Installation, Chemie, Hochbau. — Programm gegen 1 Jk.

## Schönes Haus

Umgebung Maribor, 20 Minuten vom Glavni trg, mit 3 Wohnungen, grossem Gemüsegarten etc. um 115.000 Din zu verkaufen. Zweizimmerige Wohnung sofort beziehbar. Adr. in Verw. 8226

## ertragreicher, vornehmer Familiensitz

Stadtgrenze von Graz, mit sehr schönem Herrenhaus und geräumigen Wirtschaftsgebäuden, Weingarten, Obstgarten, sofort beziehbar. Autofahrt, herrliche Lage. Anfrage unter „32.000 Goldkronen“ an Kleinreichs Anzeigenvermittlungsges. m. b. H., Graz-Sackstraße 4. 8217

## Automobilisten!

„Vatra“-Akkumulator, Maribor, liefert auf Kapazität-Dauerprobe geprüfte Starter- und Autobeleuchtungs-Batterien u. übernimmt alte Batterien in Reparatur! 7986

## Ing. I. & F. DOMICELI, Maribor

Die besten  
**Manufaktur-Waren**  
sind bei  
**J. N. Šoštarič**  
Maribor, Aleksandrova cesta 13  
Tel. 222

erhältlich. Stets großes Lager von Mode- u. Manufakturwaren, Stoffe, Leinen, Konfektions- u. Wirkwaren en gros u. detail.

**VERSUCHEN SIE**  
Türkischen gemahlene Kaffee, Serbischen gestoßenen Kaffee Spezial.  
Alle Sorten gerösteten Kaffee, Geröstete Arahide für Kuchen sowie alle Sorten Bohnenkaffee, wie Rio, Santos, Laguara, Quatemala, Portorico, Kostarica, Maragogyb, Java, Kuba, Perl etc. bestellen Sie bei:  
**VARDAR**  
Industrija kave, SUŠAK,  
Preislisten über Wunsch franko.

**Weltzel** Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft  
Abteilung I: **Abschätzungen**  
von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke.....  
Abteilung II: **Gutachten** 7581  
und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen.....  
Abteilung III: **Maschinen**  
Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.  
**Radebeul-Dresden (Deutschland).**

**Junge intelligente Hilfsarbeiterinnen**  
werden gegen gute Bezahlung aufgenommen.  
Anzufragen bei „Volta d. d.“ Maribor. 6879

Die billigsten und die besten Schuhe und Strümpfe kaufen Sie bei Firma  
**ANICA TRAUN**  
MARIBOR, GRAJSKI TRG NR. 1  
**Kinderschuhe** und Strümpfe zu äußerst billigen Preisen. 7662

**FRANZ PERGLER** Wagen-Fabrik  
Mlinska ulica 44  
verkauft Phaetons, Linzerwagen, Ein- und Zweifpanner, Gummiwagen, neue und gebrauchte stets lagernd. — Anfertigung von Autokarosserien usw. — Sämtliche Reparaturen in allen Gattungen Wagen. Lackierungen bei Autos und Wagen werden tadellos durchgeführt und zu billigsten Preisen übernommen. 943

**Französisch Italienisch, Spanisch**  
unterrichtet 4340  
**V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.**

**Patentingenieur-Bureau**  
CHEM-INGENIEUR A. BRUNEL  
Maribor 365, Vetrinjska ulica 30; Telefon Nr. 212  
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreuenden Angelegenheiten, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kausellektiker:  
Do. **Ing. JOSEF BEMIS**, Regierungsrat i. P., vom Kreisgericht Maribor bestellter und beedeter ständiger patenttechnischer Sachverständiger. 11169

Wäsche  
Wirkwaren  
Wolle  
Kurzware  
Galanterieware  
Größe Auswahl! Billigste Preise!  
**Gaspari & Faninger**  
Maribor, Aleksandrova cesta 23. 8174

**Braves Kinder = Fräulein**  
wird zu zwei Knaben von zwei und fünf Jahren gesucht. Eintritt per sofort. Anträge an **Frieda Bausch, Bjelovar.** 8073

**TAFELÄPFEL**  
Import u. Export von prima Tafeläpfel, Kistenware u. Rinfusa, Herrschaftssorten nur in Waggonladungen. Außerst Obstgroßhandl. **Ivan Götlich, Koroška 108.**

**Sammelt Abfälle!**  
Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Sadern, Neu- u. altes Leinen, Papier, Leder kauft und bezahlt bestens  
**H. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15.**  
Pappfabrik, Pappmüll, Schleif- u. Polierscheiben aus Luch. Leinen und Filz liefert jede Menge billigst. 3690

**Tüchtiges Mädchen f. alles**  
das selbständig und gut hochen kann, wird bei kleiner Familie (ohne Kinder) in Zagreb aufgenommen. Vorzustellen Sonntag zwischen 15 und 17 Uhr im Hotel Meran bei Ingenieur Hermann. 8119

**Holz- u. Eisenmöbel**  
Büromöbel  
Tapezierer-möbel  
Bettwaren  
Teppiche 112  
Vorhänge  
Möbelstoffe  
Bettfedern  
tausend-bis-1000  
**Möbel- u. Teppichhandl.**  
**Karl Preis**  
Maribor, Goposka ulica 20, Wirtshaus  
Freie Beschäftigung!  
Kein Kaufzwang!  
Preislisten gratis!

**Wasser, Ratten, Mäuse, Ratten,**  
Verkauf bei: **Medic. Rahovec**

**la. PORTLAND-ZEMENT**  
in Säcken und Fässer und  
**KALK**  
stets zu haben bei: 2573  
**Ferd. Rogatsch**  
Franciškanska ulica 17.

**Puch-Motorrad**  
Bergrennen am 24. August in Vrhnika bei Ljubljana  
Erster: Max v. Radics auf Puch  
Zweiter: Hans Babič auf Puch  
Vertretung: **A. Stoinšegg, R. Pellkan**  
8083 Maribor, Aleksandrova cesta 19.

**Lehrjunge** aus gutem Hause, ehrlich, intelligent, perfekt in der slowenischen Sprache wird sofort aufgenommen bei **Juan Vegat, Erste Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Maribor.** Vetrinjska ulica 30. 8082

**Tüchtige Kontoristin**  
der slowenischen und kroatischen Sprache vollkommen mächtig, deutsch erwünscht, perfekt in Stenographie, flinke Maschinenschreiberin, wird von einem Industrie-Unternehmen zu sehr guten Bedingungen bei ehestem Antritt gesucht. Zuschriften mit Zeugnisabschriften unter „Ehestens an die Verwaltung des Blattes.“ 8139

**NAPOLITANS ADRIA SCHNITTEN CAKES BONBONS SCHOKOLADE HIMBEERSAFT**  
billigst in der  
**Hauptniederlage d. Kanditenfabrik**  
Maribor, Stolna ulica 4.

**Achtung Damen!**  
Zu tief reduzierten Preisen erhalten Sie nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen, nach Maß angefertigte  
**Mieder Sportmieder** besonders zum Radfahren geeignet . . . . . von 150 Din aufwärts.  
**Gummischlupfer** . . . . . von 300 Din aufwärts.  
**Hüftgürteln** . . . . . von 100 Din aufwärts.  
**Büstenhalter** . . . . . von 30 Din aufwärts,  
sowie **Umstandsmieder** und **Strumpfbandgürteln** etc. nur bei:  
**Marija Repeš, Maribor, Slovenska ul. 16/II.** 7741

**Geschäftsübergabe.**  
Bringe meinen geehrten Kunden zur Kenntnis, daß ich die **Spezerei- und Kolonialwarenhandlung**, sowie mein **Heu- und Strohgeschäft**, unter der Firma  
**Adolf Radi**  
Maribor, Aleksandrova c. 40  
mit dem heutigen Tage an meinen Bruder  
**Franz Radi**  
übergeben habe und mich vom Geschäft krankheitshalber zurückziehe.  
Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinen Bruder angedeihen zu lassen.  
**ADOLF RADI.**

**Geschäftsübernahme.**  
Beehre mich höflichst anzuzeigen, daß ich das **Spezerei- und Kolonialwaren-, sowie Heu- und Strohgeschäft** meines Bruders  
**Adolf Radi**  
Maribor, Aleksandrova c. 40  
mit heutigem Tage übernommen habe und dasselbe unter der Firma  
**Franz Radi**  
Maribor, Aleksandrova c. 40  
in gleicher, reeller Weise wie bisher weiterführen werde.  
Indem ich den geehrten Kundenkreis freundlichst bitte, das meinem Bruder entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, zeichne ich  
Hochachtungsvoll  
**FRANZ RADI.**

Maribor, am 26. August 1924.

# Gasthaus Pschunder

**Einladung zu der  
Sonntag, den 31. August  
fallfindenden  
Eröffnungs-Feier**  
verbunden mit **Sendl- und  
Gansl-Schmaus.**  
Beliebtes Schrammelkonzert. Zum Aus-  
schenke gelangen Prima Weine und  
frisches Biber. Um recht zahl-  
reichen Besuch bitten 8095

**Radvanle. Franz und Julie Schunko.**

**Hallo! Wohin? Hallo!**  
8148,

**D**er schönste Ausflugsort, eine halbe Stunde von Maribor.  
In nach Lajsterberg zum Gasthaus „**OPEKARNA**“  
Vorzügliche Weiß- und Rotweine sowie Küche. Gut  
Bedienung. Schöne Lokaltälchen.  
Sachverständiger **F. Svirkar**, Gastwirtin

**Hotel u. Restaurant Halbwidl.**

**Heute Samstag und Sonntag:**

**Quartett R. Richter**

**zum Frühstücken: Spezialität-Saftgulasch. 8245**

**Physik. diätet Kurhaus Maria Trost** **Neu eröffnet!**  
**Tramwaynähe BEI GRAZ** **Telephon 18-91**

Gegen Norden geschützte, sonnige, vollkommen nebel- u. staub-  
freie Lage. Alle modernen Kurbehelfe, Hydrotherapie, Medizinal-  
und Sonnenbäder, Elektrotherapie, Diethermie, Liege-, Mast- und  
Diätiken. — Prospekte auf Wunsch.

**Chefarzt Dr. V. Steyskal. 8147**

**Albert Löschnigg**

**Holzbildhauer und Kunstschler**  
**Maribor, Kretova ulica**  
**Sche beim alten Stadtfriedhof. (Gisvoda 2)**

Übernahme aller Holzbildhauerarbeiten für Tischler.  
Anfertigung von Kunst- und Luxusmöbeln. Allerlei  
Bilderrahmen. Holzbrandmalerei. Schlaf- und Speise-  
zimmer in den verschiedensten Stilarten 8261

**Buchen-Scheitholz**

**Exportware**

1 Meter lang, ohne Prügel, große Quanti-  
täten, franko Sesenice oder Spielfeld  
gesucht. 8219  
Offerte mit äußerster Preisangabe an Hans  
Blaha, Holzexport, Graz, Kinkgasse 5.

**Metalldrucker**

**817**  
selbständig, auf alle Metalle einge-  
arbeitet, sucht gegen guten Lohn  
„Erste jugoslawische Aluminium-  
„. Email- und Metallware-Werke“ .:

**Pertinač & Čanak, Celje.**

**Für zwei Studenten**

sehr schönes Zimmer mit erstklassiger Verpflegung zu  
vergeben. Graz, Burgring 10, 8252

# F. Bureš

**Uhrmacher, Juwelier u. Optiker,  
gericht. beid. Sachverständiger,  
Uhrmacher d. Staatseisenbahnen**

**übersiedelte**

**von der Aleksandrova cesta 39**

**in die**

**Vetrinjska ul. 26**

**gegenüber der Jurčičeva ulica. 8260**

**Damen Achtung!**

Verfertige Damenkleider in jeder Ausführung  
modernst u. zu billigsten Preisen. 8239

**Damenmodsalon M. Mlakar**  
**Maribor, Tattenbachova cesta 6/I.**

**Preiswert zu verkaufen.**

**Grosses Objekt**

für Industrie, Spedition, Handel und Depots an einer Grenzsta-  
tion gegen Jugoslawien der Südbahn-Hauptstrecke, mit großen  
Lagerhäusern, Kellereien, Verladerrampen, eigenen normalspurigen  
Gleisanschluss, sehr großen Lagerplätzen an eigenen Geleise,  
billiger Kraft- und Lichtstrom, derzeit als Spedition in vollem  
Betrieb. Anfragen unter „Mittelsteiermark 2150“ an Kienreichs  
Anzeigenvermittlungsgesellschaft m. b. H., Graz, Sackstrasse 4.

8260

**Beginn 11 Uhr  
BALLET**

**5 RAFFY GIRLS**  
Wana Grabenova  
**ODYS**

**KLUB BAR**

**Ab 1. Septembra  
GASTSPIEL**  
des weltberühmten  
Illusionisten  
Morellim. Partnerin  
Lepa Petrovič, Ella  
Leskof, Zlatagoras,  
MIMI VIDA BÖSKE.

**Frischer 8248**

**ZAGORER KALK**

eingelagert bei

**C. PICKEL**  
tovarna cementnih izdelkov  
**Maribor, Korošičeva ul. 39**



**Junger agiler Kaufmann**

In allen Branchen versiert, bel-  
der Landessprachen mächtig,  
tüchtiger Organisator, bisher in  
leitender Stellung, sucht passen-  
den Posten. Antr. erbeten unter  
„Prima Referenzen“ an die Verw.

**Warnung!**

Warne hiemit jedermann, mel-  
nem Manne Stefan Kerec weder  
Geld noch Geldeswert auf mei-  
nen Namen zu borgen, da ich  
für nichts Zahlerin bin. 8226  
Maribor, 30. August.  
**Alojzija Kerec geb. Rojs**

**8226**

**Grazer Messe-Besucher!**

**Strick- u. Wirkwaren**

sowie Jacken, Kostüme, Westen, Jäck-  
chen, Stutzen, Strümpfe, Socken in reich-  
haltiger Auswahl, in allen Preislagen.

**Strick- und Wirkwaren-Fabrikslager**

**ERICH RÜSSMANN**

**Graz, Stempfergasse 8, Hofgebäude.**



**Bergrennen Vrhnika pri Ljubljani!**  
Das klassische Bergrennen Jugoslawiens. 24. Aug. 1924. 6km.

**GRAF HERBERSTEIN auf vierstelligem 6/15 PS  
FIAT 501 Sport  
Sieger seiner Kategorie!**

**BARON GHYZY  
FIAT 501 Sport  
zweiter!**

**FIAT-Automobil-Vertretung  
H. J. Gf. Herberstein, Maribor  
Gospiska ulica 20, Tel. 133.**

**Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.  
in Ljubljana verkauft**

**KOHLE**  
aus slovenischen Kohlenbergwerken

aller Art, in ganzen Waggons  
zu Bergwerks-Originalpreisen für  
den Hausbedarf, sowie auch für  
Industrieunternehmungen, liefert  
en gros **ausländische Kohle  
und Koks** aller Art und aller  
Gattungen und empfiehlt beson-  
ders erstklassigen tschechoslowa-  
kischen und englischen Koks für  
Gießereien und den Hausbedarf,  
Schmeldekohle, Schwarzkohle und  
Briquette.

**Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.  
in Ljubljana, Miklošičeva ulica 15, 2. Stock.**

**Echter Wolfshund**

schönes Exemplar, 8 Monate alt, nur an Hundelieb-  
haber abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 8191

**Möbel**

Wegen Abreise fast  
neue Möbel, und zwar  
Herrenzimmer, Schlaf-  
zimmer u. Küche billigst  
zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung d. Bl. 8192

**JUGOSLAWISCHE Weißweine**

von Doppelbesitzern, zollfrei, ab österr. Bahnstation zu  
**kaufen gesucht.** Ausführliche Preisangebote an die  
**Weinkellerei „Lindenhof“**  
**Graz, Annenstraße 64. 8254**

**Amerikan Import Company, Maribor, Aleksandrova c. 6**

Solide Preise im neuen Gebäude der Filiale der Zadrúžna gospodarska banka Prompte Lieferung!

**Ford Automobile, Fordson Traktore, Schreibmaschinen**